

LINSSEN MAGAZINE

LINSSEN  YACHTS

Since 1949

We take your pleasure seriously®



BOATING & LIFESTYLE MAGAZINE FROM LINSSEN YACHTS
JAHRGANG 25, NR. 39 / APRIL 2012 | EINZELPREIS € 3,00 | ISSN 1571-8840



- LINNSEN YACHTS SUMMER FESTIVAL -

WENN ES UM STAHLYACHTEN GEHT,
IST MAASBRACHT NABEL DER WELT!

BESUCHEN SIE DAS LINNSEN SUMMER FESTIVAL
UND ERLEBEN SIE ES SELBST.

It's me! Your new Linssen!



Probefahrten mit einer Linssen
11. - 14. Mai 2012
Maasbracht (NL)



SUMMER FESTIVAL 2012

LINNSEN  YACHTS

Since 1949

We take your pleasure seriously®

WWW.LINSSENYACHTS.COM

WE TAKE YOUR PLEASURE SERIOUSLY

DIE SONNE SCHEINT WIEDER! DAS WURDE AUCH ZEIT, DENN NACH DEN VIELEN PESSIMISTISCHEN BERICHTEN IN DEN MEDIEN ÜBER U.A. DIE WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG IST DAS VERLANGEN NACH SONNE, WASSER UND EINEM BOOTTRIP BESONDERS STARK!

Die wichtigsten Messen liegen hinter uns und wir alle warten auf den Frühling. Zu dem Zeitpunkt, da ich diese Zeilen niederschreibe, ist zum ersten Mal wieder „ein sonniger Tag mit Temperaturen zwischen 18-20 Grad“ angesagt. Das ist eine gute Nachricht für Wassersportler! Das Boot kann „aus dem Stall“ geholt werden und der Fahrspaß wieder beginnen. Am besten aber vorher noch für eine Durchsicht sorgen und eine neue Schicht Antifouling aufbringen. Danach kann die neue Saison starten.

Dann können Sie das Weltgeschehen zeitweise vergessen und mit der ganzen Familie einfach wieder Spaß haben. Seit Dezember wissen wir selbst, was es heißt, eine Familie zu sein. Am 15. Dezember wurde unser Sohn Mathijs geboren. Plötzlich gibt es mehr im Leben als „nur“ Schiffe. Wir möchten allen herzlich danken, die uns eine Karte oder eine Facebook-Botschaft geschickt oder uns persönlich gratuliert haben.

Wie Sie sehen, arbeiten wir mit aller Kraft daran, die Kontinuität unseres Unternehmens zu wahren. Die Nachfolge in der Geschäftsführung ist ja jetzt gesichert!

In dieser Ausgabe des Linssen-Magazine wurden Hinweise mehrerer Linssen-Eigner berücksichtigt. Schließlich geben wir diese Zeitschrift ja für heutige und künftige Eigner und alle Interessenten heraus. Auf Wunsch vieler haben wir in das Magazin die neue Rubrik „Wartungstipps“ aufgenommen (Ihre Fragen sind jederzeit willkommen). Ferner haben wir die Reiseberichte um Informationen ergänzt, an denen Sie als Tourenfahrer etwas haben, etwa welche Karten verwendet wurden, wo man auf der Route gute Restaurants, Häfen usw. antrifft. Haben Sie noch mehr Wünsche und gute Ideen für unser Magazine? Teilen Sie uns diese ruhig mit.

Bleibt mir nur noch, Sie alle zum „Linssen Summer Festival“ vom 11. bis 14. Mai 2012 einzuladen. Dort können Sie begutachten (und ausprobieren), was es bei Linssen alles an Neuem gibt, und neue (oder gebrauchte) Linssens besichtigen. Oder Sie kommen einfach wegen der Geselligkeit, um mit anderen Eignern oder mit der Familie Linssen Erfahrungen auszutauschen.



Wir wünschen Ihnen eine großartige Bootsaison, viel gutes Wetter und schöne Touren!

Yvonne Linssen

HERAUSGEBER / PRODUKTION
Linssen Yachts b.v.
Brouwersstraat 17, 6051 AA Maasbracht
Postbus 7172, 6050 AD Maasbracht
Tel. +31(0)475 - 43 99 99
Fax. +31(0)475 - 43 99 90
info@linssenyachts.com
www.linssenyachts.com

Linssen Magazine ist die Hauszeitschrift von Linssen Yachts BV. Im Mittelpunkt der Berichte stehen die Produkte und die Entwicklungs-, Fertigungs- und Vertriebsinfrastruktur dieser südniederländischen Yachtwerft. Die Zeitschrift wird auf Wunsch allen Kunden und Freunden von Linssen Yachts kostenlos zugesandt. Linssen Magazine erscheint in niederländischer, deutscher, englischer und französischer Sprache.

REDAKTION
Yvonne Linssen, Paul Beelen

BEITRÄGE:
Linssen Yachts, Paul Beelen, Zebra Fotostudio's, Yvonne Linssen, Alexander Jonkers, Ruben Linssen, Jac Linssen, André Suntjens, Peter Bergmans, Bertrand Beaujean, Philippe Monsieur (S. 11)

Übersetzungen: Balance, Maastricht (NL)
www.balance2.nl

© COPYRIGHT:
Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet. Die Abbildungen können möglicherweise Funktionen und spezielle Ausstattungsmerkmale zeigen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang der Yachten gehören. Für Rückfragen stehen Ihnen die Werft oder Ihre Linssen Yachts-Vertretung zur Verfügung. Die Redaktion von Linssen Magazine ist für den Inhalt der von Dritten eingesandten Artikel nicht verantwortlich. Bei den Reiseberichten handelt es sich in diesem Sinne nicht um von der Redaktion empfohlene Unternehmungen, sondern lediglich um objektive Berichte über tatsächlich zurückgelegte Strecken.

Jeder Eigner/Skipper/Kapitän ist ausschließlich selbst für die Auswahl der von ihm (oder ihr) angesteuerten Reiseziele oder befahrenen Wasserstraßen, für die gesamte Vorbereitung und für seine (oder ihre) Crew verantwortlich. Die Linssen Yachts B.V., ihre Mitarbeiter, die Verfasser(innen) der Artikel und die Redaktion von Linssen Magazine sind in keiner Weise für ein gewähltes Reiseziel verantwortlich.

**SIE STECKEN DAS ZIEL,
WIR WÄHLEN
DIE BESTE ROUTE
FÜR IHREN NEUEN KURS!**



WENN SIE MIT VAN DE WETERING IN SEE STECHEN, WISSEN SIE EINS GENAU: SIE MÜSSEN SICH NIE WIEDER SORGEN UM DEN TRANSPORT IHRES SCHIFFS MACHEN. DENN EGAL, WELCHE BESTIMMUNG SIE WÄHLEN, WIR BRINGEN SIE AUF DEN RICHTIGEN WEG. SICHER, ZUVERLÄSSIG, SCHADENSFREI UND IMMER RECHTZEITIG.

RUFEN SIE FÜR WEITERE INFORMATIONEN +31 (0)35 582 55 50 AN
ODER BESUCHEN SIE WWW.VANDEWETERING.NL
POSTFACH 85, 1230 AB LOOSDRECHT, NIEDERLANDE

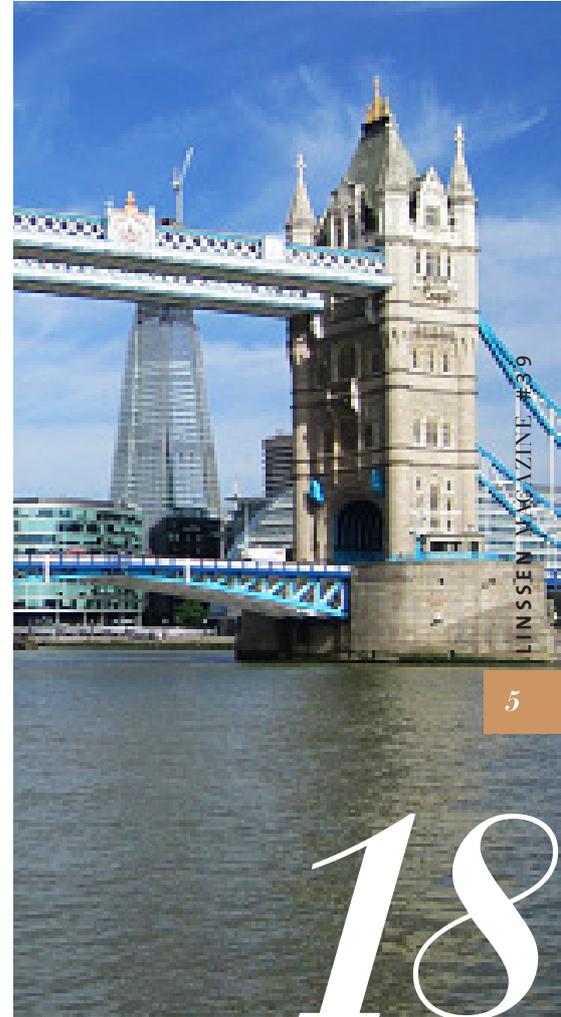
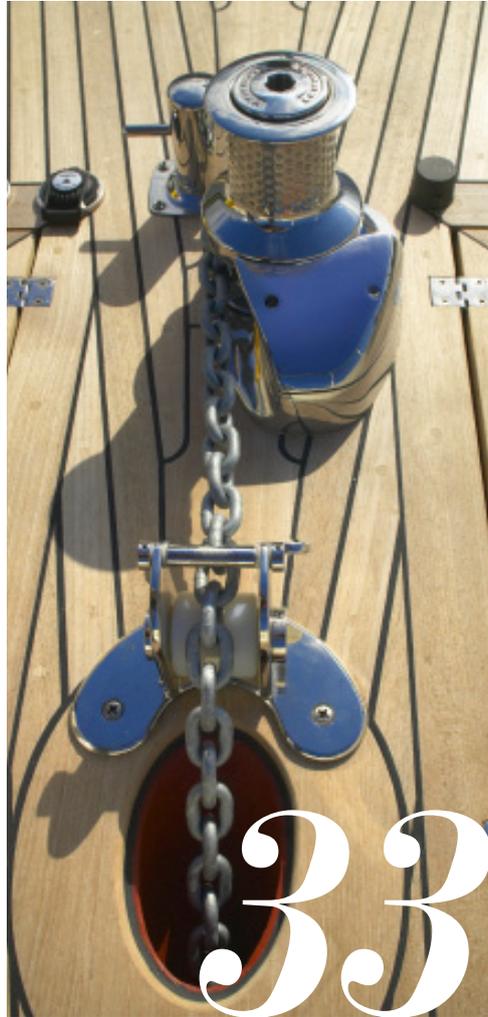


Van de Wetering Internationaal transport

KURSFEST.... UND SICHER!



INHALT



6

33

18

LINSSEN INSIDE

- 3 Editorial
- 6 Linssen Grand Sturdy Mark III
- 10 Linssen Yachts Journal
 - 10 30 Jahre Linssen Yachts - Nasta Marine
 - 11 Linssen Boating Holidays®
 - 12 Linssen Yachts France
 - 13 Grand Sturdy 25.9 Hybrid
 - 13 250. Schiff der 9er Serie von der Logicam I-Fertigungsanlage
 - 14 Dream boats
- 14 Boat Shows und Veranstaltungen in 2012
- 15 Linssen Summer Festival 2012

- 24 Linssen Yachts Programm 2012/2013
- 26 Erweiterung Linssen-Möbelbau
- 33 Wartungstipp: Ein Teakdeck gibt Ihrer Yacht ein schönes und hochwertiges Finish
- 42 Linssen Gebraucht yachten

LIFESTYLE, TRAVEL & BOATING

- 18 Seereise nach London
- 28 Linssen-Eignervereinigung: Auf gemeinsamer Fahrt
- 37 Bootstrip zu den Kornaten

LINSSEN MAGAZIN 139

5



Text: Yvonne Linssen; Fotos: Zebra Fotostudio's / Linssen Yachts

LINSSEN GRAND STURDY MARK III

IM JANUAR DIESES JAHRES WURDE AUF DER BOOT IN DÜSSELDORF DIE NEUE GRAND-STURDY-MARK-III-REIHE MIT DER 470 UND DER 500 VARIOTOP® VORGE-
STELLT: DIE 500 MIT DEM NEUEN „NEW COMFORT“-INTERIEUR UND DIE 470 IN
DER AUSFÜHRUNG „CLASSIC LUXURY“. EIN NEUER STIL, BEI DEM DAS KLASSISCHE
KIRSCHHOLZ TEILWEISE ERGÄNZT WURDE MIT MODERNEN MATERIALIEN UND
FORMEN.

Unser Flaggschiff, die Grand Sturdy 500 mit dem unvergleichlichen Linssen-Variotop®, ist der große Traum, den wir glücklicherweise vielen Linssen-Eignern erfüllen durften.

Unsere 500 symbolisiert die Kontinuität bei Linssen. Das Modell hat im Laufe der Zeit nichts an Glanz verloren, sondern wurde zu einem heißbegehrten Evergreen.

Auf der BOOT Düsseldorf präsentierten wir im Januar die Linssen Grand Sturdy 500 Mark III „New Comfort“. Das Design ist jung und spritzig, aber alle vertrauten Werte, die Sie von Linssen gewöhnt sind, wurden bewahrt: eine echte 500, aber trotzdem ein bisschen anders.

INTERIEUR

Die Innenausstatter der belgischen Firma Korage Interieur haben gemeinsam mit dem Linssen-Team eine Einrichtung geschaffen, die in der Branche völlig neu ist: warme Töne, gewagte Farbkombinationen, neue Materialien, neue Formen.

In diesem Sinne ist die Grand Sturdy 500 Mark III des Jahres 2012 ein Statement: Sie ist die ultimative Symbiose von moderner Technik und modernem Design – ein bewährtes und sehr geschätztes Konzept. Dieses nachhaltige Produkt ist für Modelaunen unempfindlich. Es wurde familiengerecht mit Respekt vor der Umwelt entworfen.

Das „Classic Luxury“-Interieur wurde in dem Stil gestaltet, den Sie von Linssen gewöhnt sind – mit klassischen Linien und Materialien. Mit dem neuen „New Comfort“-

Interieur demonstriert Linssen, dass es auch andere Möglichkeiten gibt. Bei dieser moderneren Interieurvariante werden zwar einige neue Materialien verwendet, aber die echte Linssen-DNA bleibt erhalten. Schließlich hat nicht jeder denselben Geschmack.

EXTERIEUR

Bei allen Linssen-Yachten können Sie für die Außenhaut zwischen mehreren Farbkombinationen wählen. Für die Mark-III-Reihe wurde eine neue, intensive Farbkombination gewählt. Der Rumpf in Hochglanzschwarz und die Aufbauten in Weiß sorgen dafür, dass die Silhouette noch besser zur Geltung kommt und in jedem Hafen bewundernde Blicke auf sich zieht.

GRAND STURDY 500 WHEELHOUSE

Inzwischen ist die Fertigung der ersten Grand Sturdy 500 Wheelhouse Mark III voll im Gange. Die Wheelhouse ist das Zwillingsschiff der Variotop® und natürlich eine echte Grand Sturdy 500. Die Ausstattung der Modelle unter Deck ist in denselben Interieurvarianten lieferbar wie oben. Diese Grand Sturdy 500 hat ein Steuerhaus mit „Long Top“ (und bietet die Möglichkeit zum Einbau eines integrierten E-Variodecks, d.h. eines elektrischen Schiebedachs) an Stelle des berühmten und patentierten Linssen Variotop®. Dieser neueste Spross der Mark-III-Reihe wird zum ersten Mal auf die Linssen Yachts Boat Show im November 2012 zu bewundern sein. Dieses Datum können Sie am besten jetzt schon in Ihrem Kalender vermerken. >>

GRAND STURDY MARK III

Wo können Sie die Mark III besichtigen?

500 Variotop® Mark III

Linssen Summer Festival 11. bis 14.5.2012
(mit Gelegenheit zu einer Probefahrt)

500 Wheelhouse Mark III

Linssen Summer Festival 11. bis 14.5.2012
(in der Produktion)
Linssen Yachts Boat Show 24. bis 26.11.2012



LINSSEN INSIDE



LINSSEN MAGAZINE # 39

8



MARK III NEW





GRAND STURDY MARK III

COMFORT IMPRESSIONS



... WHAT'S NEW?

30 JAHRE LINSSSEN YACHTS - NASTA MARINE

ESTAVAYER-LE-LAC, JUNI 2012

Dieses Jahr feiern Linssen Yachts und Nasta Marine mit einem großen mehrtägigen Fest das 30-jährige Jubiläum ihrer Zusammenarbeit. Die Feierlichkeiten finden Sonnabend, den 16., und Sonntag, den 17. Juni 2012, statt.

Am Sonnabend sind alle Nasta Marine-Kunden zu einem festlichen Abend eingeladen. Hierfür können Sie sich unter info@nastamarine.ch anmelden.

Für Sonntag, den 17. Juni, und die folgende Woche sind Tage der offenen Tür geplant. Dann ist jeder im Showroom in Estavayer-le-Lac willkommen.

Zum Jubiläum wird die erste Grand Sturdy 34.9 AC Victorinox enthüllt. Das Schiff, das wie seine kleine Schwester, die 30.9 Sedan Victorinox, in Zusammenarbeit mit dem Schweizer Taschenmesserhersteller Victorinox gebaut wird, ist eine auffallende Yacht, die auf den Schweizer Gewässern sicher Aufmerksamkeit erregen wird.

Viele möchten wissen, wie es zu der Zusammenarbeit mit Victorinox gekommen ist. Die Verbindung entstand spontan bei der Präsentation der 29.9 Sedan Nordic – mit rotem Rumpf – durch Linssen Yachts, wobei auch der Geschäftsführer der Werbeagentur Lach, ein Linssen-Eigner, anwesend war. Die rote Farbe war genau die Victorinox-Farbe. Da bot sich eine Kooperation wie von selbst an. Auf der BOOT Düsseldorf Anfang 2011 begann die Zusammenarbeit konkrete Formen anzunehmen. Sie wird auch in diesem Jahr mit mehreren Sonderaktionen und speziellen Aktivitäten fortgesetzt.

+ **NASTA MARINE SA**

Nasta Marine SA

Route du Port 21, CH-1470 Estavayer-le-Lac

Tel.: +41 (0)26 - 663 26 26

Fax: +41 (0) 26 - 663 43 00

info@nastamarine.ch



Linssen Yachts B.V.

Brouwersstraat 17, NL-6051 AA Maasbracht

Tel.: +31 (0)475 - 43 99 99

Fax: +31 (0)475 - 43 99 90

info@linssenyachts.com



VICTORINOX

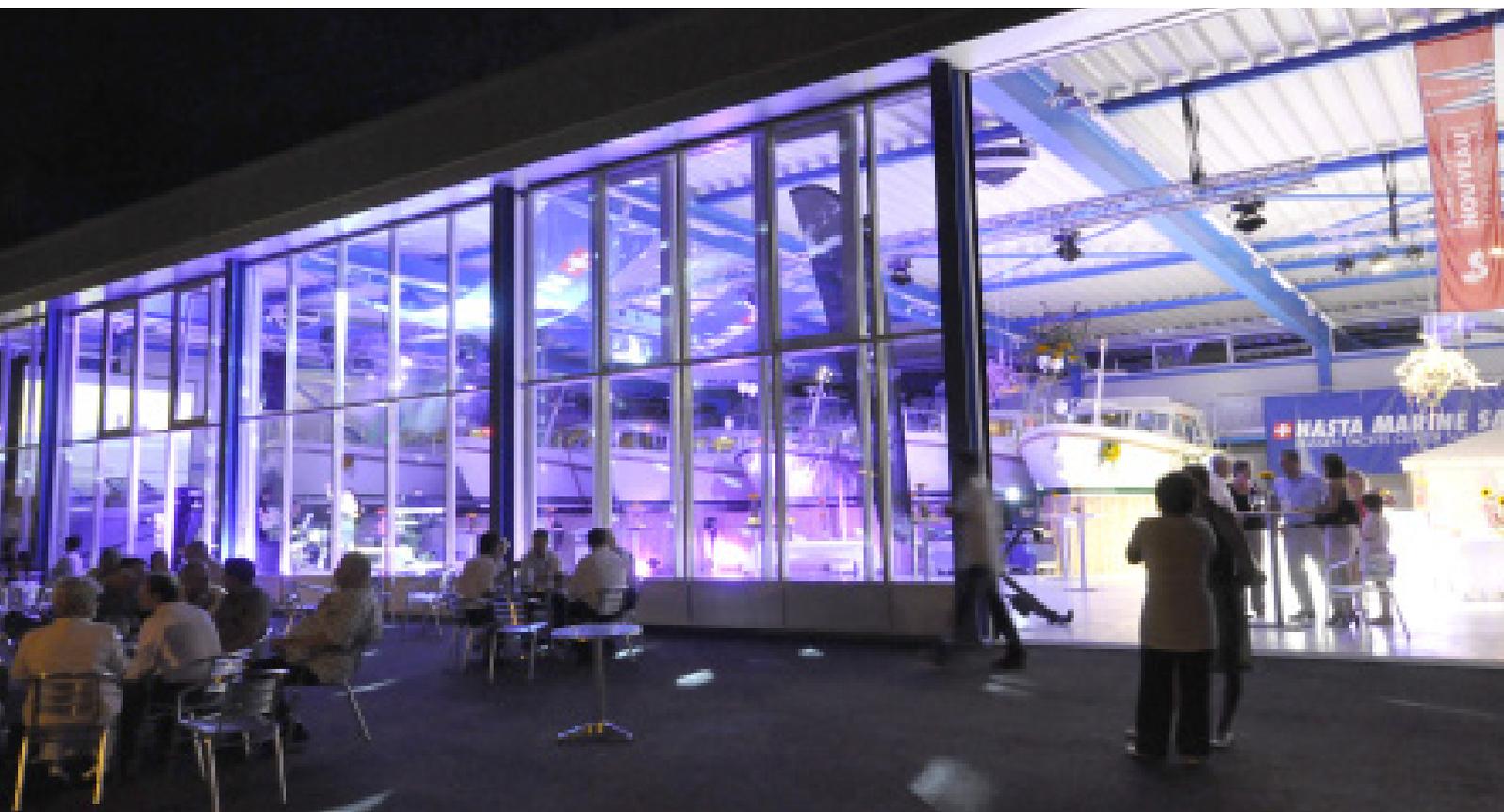
Victorinox AG

Schmiedgasse 57, CH-6438 Ibach-Schwyz

Tel.: +41 (0)41 - 81 81 211

Fax: +41 (0)41 - 81 81 511

info@victorinox.com



30 JAHRE LINSSSEN YACHTS
EINLADUNG

- NASTA MARINE

16. JUNI 2012

GRAND STURDY 34.9 AC VICTORINOX

LINSSEN BOATING HOLIDAYS®

MAASBRACHT, MAI 2012



LINSSEN BOATING HOLIDAYS® AUF KURS

Die BOOT 2012 im Januar in Düsseldorf stellt für Linssen Boating Holidays® einen Meilenstein dar. Die inzwischen 9 internationalen Partner in fünf Ländern, die über 70 zu mietende Linssen in 20 „Heimathäfen“ im Angebot haben, waren für eine doppelte Premiere gut: Die nagelneue Linssen Grand Sturdy 30.9 AC durfte mit Genehmigung der Werft ihre Premiere in Halle 13 feiern, d.h. in der Halle, in der die professionellen Yachtcharterunternehmen ausstellten. Außerdem ist diese 30.9 das erste LBH-Schiff, das Sie in Belgien mieten können.

FESTLICHE TAUFE

Es war ein großes Fest! Véronique und Lieven Vandepuute von BBoat, dem neuen LBH-Partner in Westflandern, taufte gemeinsam mit ihren Kollegen Arlette und Luc Vanthoor aus Belgisch-Limburg, das erste Schiff ihrer Flotte auf den Namen „OMER“. „Omer“ ist ein herrliches, traditionell gebrautes Bier der Brauerei Bockor aus Bellegem. Es sei ihnen daher vergeben, dass Sie für diesen besonderen Anlass keinen Champagner verwendeten... Ein großer „Schluck“ Omer ergoss sich über den Bug. Dabei wurden die Wünsche ausgesprochen, die das Schiff auf die Fahrt begleiten. Unsere (überwiegend belgischen) Gäste der Taufzeremonie waren begeistert. Der anschließende Empfang ging noch bis weit nach Messeschließzeit weiter!

BELGIEN

Mit einem LBH-Schiff in Belgien auf große Fahrt gehen: Nicht nur das geschichtsträchtige Westflandern mit Städten wie Kortrijk, Gent oder Brügge, sondern auch die beiden limburgischen Provinzen an der Grensmaas laden zur Entdeckung von beispielsweise Willemsroute und Maaseen ein. Lassen Sie sich informieren und erleben Sie Belgien, Nordfrankreich und die südlichen Niederlande aus einer Perspektive, die wenig andere kennen.

Am Samstag den 19. Mai 2012 kommt die neue Linssen Grand Sturdy 30.9 AC bei Aqua Libra Yachtcharter an. Die Yacht wird von Linssen Schwesterschiffen zum neuen Heimathafen ‚De Spaenjerd‘ in Kinrooi (B) eskortiert. Um 14.00 Uhr wird die Yacht nach jahrhunderter alter Schifffahrtstradition getauft, und zwar mit dem neuen ‚Pinot Brut‘ vom benachbarten Weingut ‚Aldeneck‘.

(www.bboat.be und www.aqua-libra.be)

BROSCHÜRE

In Düsseldorf präsentierten wir auch die erste Ausgabe

des gemeinsamen offiziellen Katalogs von Linssen Boating Holidays®. Darin stellen sich Ihnen die 9 Partner auf insgesamt 36 Seiten vor. Sie informieren Sie über ihr jeweiliges Land, die Wassersportreviere und über ihre Flotte. Es handelt sich um neun selbständige und unabhängige Unternehmen, die mit großem persönlichem Einsatz, enormem regionalem Wissen und viel Passion für den Wassersport für Sie – und gemeinsam mit Ihnen! – den perfekten Schiffsurlaub organisieren. Besuchen Sie auch die neue Webseite von Linssen Boating Holidays®! Sie können dort den neuen Katalog in PDF-Format herunterladen, aber wir schicken ihn Ihnen natürlich auch gern als Druckversion zu.



MESSEN

Linssen Boating Holidays® ist auf einem guten Weg! Das Promoting-Team von LBH war nicht nur auf der BOOT Düsseldorf präsent, sondern auch auf der BOOT TULLN in Tulln an der Donau und auf der MAGDEBOOT in Magdeburg. Die Besucher ließen sich gern über das vielseitige Angebot an Linssen-Yachten und über die Wassersportreviere, die das LBH-Netzwerk zu bieten hat, informieren.

LINSSEN BOATING HOLIDAYS®

„... A once in a lifetime experience. Every summer...“



MACHEN SIE MIT?

Natürlich ist Linssen Boating Holidays® auch in den sozialen Medien präsent. Wenn Sie ein Schiff chartern, laden wir Sie ein, Ihre Erfahrungen mit uns und mit Ihren Freunden zu teilen. Sie finden uns unter:

www.linssenboatingholidays.com

LINSSEN YACHTS FRANCE

MAASBRACHT, DEN 1. APRIL 2012

France Fluviale, Linssen-Yachts-Händler für Frankreich und zugleich französischer Partner von Linssen Boating Holidays®, hat sich in letzter Zeit sehr intensiv um den Ausbau seines Tätigkeitsfeldes bemüht.

Der Verkauf von Linssen-Yachten in Frankreich dürfte dadurch, dass France Fluviale das französische Unternehmen Aquarelle in Auxerre übernommen hat, enormen Auftrieb erhalten. Aquarelle wird manchem Linssen-Eigner als „Capitaine“ des Hafens in Auxerre bekannt sein. Bei allen französischen und europäisch-frankophilen Linssen-Eignern ist Aquarelle in Auxerre als das Linssen-Verkaufs- und Service-Zentrum Frankreichs ein Begriff. Mike Gardner-Roberts, Kodirektor von France Fluviale, schwärmt von diesem Hafen und vom neuen Verkaufszentrum: „Es ist wunderbar, wenn so viele Linssen-Yachten in Auxerre festmachen! Paul und Dominique haben Großartiges bei der Hafen-

entwicklung geleistet und in den 32 Jahren zahllose Linssen-Eigner hierher gelockt. Sie haben sich ihren Ruhestand wirklich verdient! Wir wollen ihre hervorragende Arbeit fortführen und uns an ihren Leistungen messen lassen. Wir laden alle Linssen-Eigner ein, diesen wunderschönen Hafen zu besuchen. Auxerre wird seit vielen Jahren mit Linssen Yachts assoziiert. Wir wollen hier einen Linssen-Stützpunkt unter dem Namen Linssen France schaffen und alle neuen Kaufwünsche aus Frankreich hier abwickeln. Natürlich wollen wir auch weiterhin gebrauchte Linssen anbieten. Wenn ich als Linssen-Händler das Unternehmen an Neukunden vorstelle, freue ich mich immer, wenn ich bei der Erwähnung des Namens Linssen höre: „Linssen? Ca c'est Auxerre!“ Als daher mein Schwager Steve und ich erfuhren, dass sich Paul und Dominique aus dem Geschäft zurückziehen wollten, war für uns klar: Linssen muss nach Auxerre zurückkehren.“



Weitere Informationen:
BURGUNDY CRUISERS SARL
1 Quai du Port, Vermenton,
F-89270, France
Tel.: +33 (0)3 86 81 54 55
Tel.: + 33 (0)6 32 64 57 08
mjgr@orange.fr
www.francefluviale.com
www.linssenfrance.com

GRAND STURDY 25.9 HYBRID ALS „HAFENWACHE“ AUF DER MAAS

MAASBRACHT, DEN 1. APRIL 2012

Eine Linssen Grand Sturdy 25.9 SCF® wird – umgerüstet zum kompletten Elektroschiff – vom Wassersportverein „De Maas“ in Venlo als ‚Hafenwache‘ in Betrieb genommen. Die Yacht soll zwischen dem Yachthafen in Venlo-Blerick und dem neue Stadthafen im Zentrum von Venlo pendeln.

Die 25.9 besitzt einen Elektromotor Mastervolt Drive-master 7,5 Ultra, der in Verbindung mit einem 48V Mass-Combi und vier Lithium-Ionen-Batterien ein außerordentlich effektiver Antrieb ist. Das ganze System ist nahezu wartungsfrei. Die moderne Software garantiert ausgezeichnete (Fahr-)Eigenschaften.

Der neue Stadthafen in Venlo wird wahrscheinlich vom Wassersportverein „De Maas“ betrieben. Als der Verein ein Schiff für die Hafenwache suchte, brauchte man nicht lange über ein geeignetes Boot nachzudenken. Die Mitarbeiter des Yachthafens, der 2010 mit der Blauen Flagge ausgezeichnet wurde und dem Umweltschutz, Sicherheit und Qualität der Einrichtungen besonders am Herzen liegen, wandten sich an Linssen,

um die Eignung der elektrische Ausführung der 25.9 zu prüfen.

„Wir wollten natürlich auf dem eingeschlagenen ‚blauen Weg weitermachen und dazu passt die elektrische Linssen perfekt. Damit zeigen wir erneut, dass der Umweltschutz bei uns ganz oben steht. Das alles macht einen Besuch der limburgischen Stadt Venlo per Motoryacht sehr lohnend“, meint Hans Janssen, Vorsitzender von „WSV De Maas“.



Weitere Informationen:

WSV DE MAAS

Jachthavenweg 50, NL-5928 NT Venlo-Blerick

Tel.: +31 646 005 666

www.wsvdemaasvenlo.nl

havenmeester@wsvdemaasvenlo.nl

250. SCHIFF DER 9er SERIE VON DER LOGICAM I- FERTIGUNGSANLAGE

MAASBRACHT, DEN 31. MAI 2012

Die Linssen Grand Sturdy 29.9 war vom Zeitpunkt ihrer Einführung auf der „Linssen Yachts Boat Show“ im Dezember 2004 an ein großer Erfolg. Noch bevor die Erste überhaupt fertig war, wurden allein aufgrund der Zeichnung schon Dutzende verkauft. Bis heute erfreuen sich alle Modelle, die in der Logicam-1-Halle gebaut wurden, großer Beliebtheit und werden für Stahlyachten ungewöhnlich gern gekauft.

Nicht ohne Stolz können wir daher ankündigen, dass am 31. Mai das 250. Schiff der 9er Serie von der Logicam™-Fertigungsanlage laufen wird. Der neue Eigner des Schiffes, der es bei unserem Schweizer Vertragshändler Blust am Bodensee bestellt hat, ist über seinen Ankauf sehr froh: „Wir freuen uns sehr auf unsere Linssen Grand Sturdy 30.9 Sedan und können es kaum erwarten, im Juni unser Schiff zu übernehmen. Wir sind stolz darauf, das 250. Schiff aus der berühmten 9er Reihe zu bekommen und es auf dem Bodensee zu fahren“, so Thomas und Marina Konerding.



Weitere Informationen:
FREDY BLUST GMBH
Friedrichshafenstrasse 52
Postfach 311
CH-8590 Romanshorn
Tel. 0041 (0)71 463 55 22
Fax 0041 (0)71 463 25 01
www.blust.ch
info@blust.ch

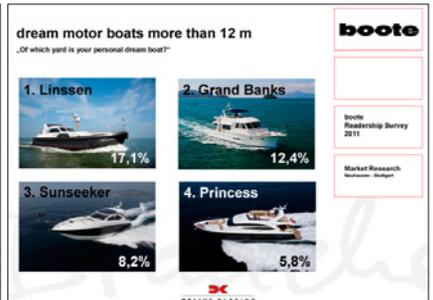
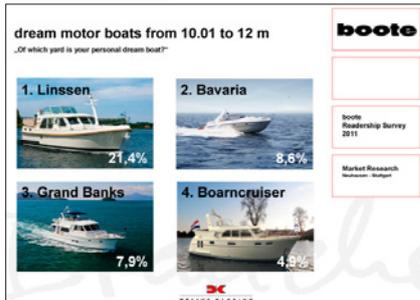
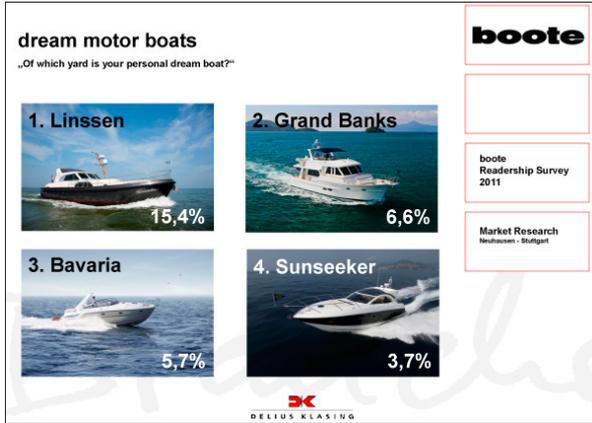
DREAM BOATS

MAASBRACHT, DEN 1. JANUAR 2012

Jährlich führt das deutsche Marktforschungsunternehmen Market Research aus Neuhausen im Auftrag von BOOTE, der größten deutschen Wassersportzeitschrift, eine umfangreiche Leserumfrage durch. Darin schneidet in diesem Jahr Linssen Yachts sogar noch besser ab als in den vergangenen Jahren.

Bei der Frage, „Was ist Ihr persönliches Traumschiff?“, kam Linssen Yachts mit 15,4% der Stimmen auf den ersten Platz (2010 noch 12,5%):

bei Yachten zwischen 7,50 und 10 m: 15,2%,
 bei Yachten zwischen 10 und 20 m: 21,4%,
 bei Yachten über 12 m: 17,1%.



INTERNATIONAL BOAT SHOWS

Sandbanks Boat Show

Lilliput, Poole, Dorset (GB) 11.05-13.05.2012

Sanctuary Cove Int. Boat Show

Sanctuary Cove (AU) 24.05-27.05.2012

Allt på Sjön

Gustavsberg Hamn (SE) 31.08-02.09.2012

Hiswa te water

Amsterdam (NL) 04.09-09.09.2012

Southampton Boat Show

Southampton (GB) 14.09-22.09.2012

Interboot

Friedrichshafen (D) 22.09-30.09.2012

Hanseboot

Hamburg (D) 27.10-04.11.2012

Scandinavian Boat Show

Stockholm (SE) 09.11-13.11.2012

Salon Nautique de Paris

Paris (F) 08.12-16.12.2012

LINSSEN EVENTS

Deutsche Linssen-Partner

Hausmessen 21.04-22.04.2012

Hennings, Yacht-Vertrieb Papenburg

Spree Marine, Berlin

Boote Kreuzsch, Schweich/Moesel

Linssen Summer Festival

Maasbracht (NL) 11.05-14.05.2012

Internationales Linssen-Eignertreffen

Berlin (D) 08.06-14.06.2012

Kempers Watersport open dagen

Kudelstaart (NL) 19.05-20.05.2012

Linssen-Probefahrten

Blankenberge (B) 30.06-02.07.2012

Nasta Marine-Linssen Yachts 30 Jahre

Estavayer-le-Lac (CH) 16.06-17.06.2012

Linssen Yachts Boat Show 2012

Maasbracht (NL) 24.11-26.11.2012

April 2012 - Dezember 2012
 (in Zusammenarbeit mit Linssen Yachts-Partnern)



Text: Paul Beelen; Fotos: Linssen Yachts

LINSSEN SUMMER FESTIVAL 2012

ZUM VIERTEN MAL HINTEREINANDER FÜHRT LINSSEN YACHTS 2012 SEIN „LINSSEN SUMMER FESTIVAL“ DURCH, EINE VERANSTALTUNG, DIE SOWOHL FÜR DIE TREUE SCHAR DER LINSSEN-SCHIPPER WIE AUCH FÜR „NEUE“ WASSERSPORTFREUNDE SEHR ZU EMPFEHLEN IST. NEUE WASSERSPORTFREUNDE, DIE SICH GERN ORIENTIEREN MÖCHTEN, KÖNNEN UNTER BEGLEITUNG EINES ERFAHRENEN STEUERMANNS MIT EINER GROSSEN PALETTE VON LINSSEN-YACHTEN PROBEFAHRTEN UNTERNEHMEN.

LINSSEN NEXT GENERATION

Anlässlich des Wechsels in der Geschäftsführung am 1. Juli 2011 hat die dritte Familiengeneration die Ausführung „Next Generation Limited Edition“ der Grand Sturdy 40.9 AC entwickelt.

Die Aktion läuft bis zum „Linssen Summer Festival“. Danach wird dieses Sonderangebot durch die Grand Sturdy 34.9 Next Generation abgelöst.

Auch dieses Schiff mit besonders großzügiger Ausstattung wird zu einem sehr attraktiven Preis angeboten. Sollte Ihnen die erweiterte Standardausrüstung dennoch nicht genügen, können Sie sich wahlweise für das Limited-Edition-Paket oder das Komfortpaket entscheiden. Dann steuern sie auf wirklich jedem Kurs bequem und komfortabel.



>>

EINLADUNG

LINSSEN INSIDE

Grand Sturdy 34.9 AC Next Generation



Grundpreis € 232.050,-

Limited-Edition-Paket

- Original Linszen Power Pack
- Geschlossene Überdachung über dem Achterdeck an Standard Cabrio
- Seitenleiter aus Edelstahl (BB und SB)

€ 8.330,-

Komfortpaket

- Heckschraube
- Raymarine i50 Tridata und i70 Ruderstandanzeige
- Raymarine e7 Kartenplotter
- Fernseh-Anschluss und Glomex Fernsehantenne
- Leselampen in der VK

€ 7.735,-

Gesamtpreis (mit beiden Paketen)

€ 248.115,-

(alle Preise einschl. 19% MwSt.).

Grand Sturdy 40.9 AC Next Generation



Grundpreis € 333.200,-

Limited-Edition-Paket

- Aluminium Decksboxen mit Kissenatz
- Geschlossene Überdachung über dem Achterdeck an Standard Cabrio
- Seitenleiter aus Edelstahl (BB und SB)
- Ruderstandanzeige

€ 11.900,-

Komfortpaket

- Heckschraube
- Raymarine Kartenplotter C120W
- GPS Antenne
- 20"-LCD Fernseher, Lift und DVB-T Antenne
- Leselampen in der VK

€ 11.900,-

Gesamtpreis (mit beiden Paketen)

€ 357.000,-

Das 40.9 Next Generation Angebot ist gültig bis zum 14. Mai 2012

GRAND STURDY 40.9 AC NEXT GENERATION



Wo können Sie die
Grand Sturdy 40.9
Next Generation
besichtigen?
Linszen Summer
Festival
11-14.05.2012

LIMITED EDITION



ÜBERZEUGEN SIE SICH VON DER QUALITÄT DER LINSSEN-SCHIFFE BEI EINER DER VON UNS ANGEBO- TENEN WERFTFÜHRUNGEN ODER AUF EINER PROBE- FAHRT MIT IHRER ‚TRAUMYACHT‘.

ST. -JOZEF-VLET- UND CLASSIC-STURDY-„DNA“ WIDERSPIEGELN EINMALIGES KONZEPT

Auf die echten Fans der „Ur“-St.- Jozef -Vlets und der Original- Classic-Sturdys wartet beim „Linszen Summer Festival“ eine span- nende Überraschung. Linszen Yachts BV stellt dann ein „Konzept- schiff“ im 10m-Segment vor. Wir präsentieren 28 Fuß Nostalgie und Tradition. Es ist ein Schiff mit klassischem Schnitt, mit einem rund um die Achterkajüte laufenden Gangbord, mit Plicht und Achterdeck, in traditionellen Farben und Materialien und mit war- mem und gemütlichem Interieur. Das ideale Familienschiff.

Dieses Konzept hat bei unzähligen jungen Familien die Begeis- terung für den Wassersport geweckt. Es ist das Konzept, das passionierte Segler von den Potenzen und dem Komfort eines Motorbootes überzeugte und umsteigen ließ.

Kommen Sie nach Maasbracht und genießen Sie die Technik von heute, verpackt in das Design von damals. Lernen Sie die „New Classic Sturdy“ kennen!

Exklusiv für Sie während des „Linszen Summer Festival 2012“ vom 11. bis 14. Mai 2012 zu sehen.



28 FUSS
NEU
KONZEPTSCHIFF

LINSSEN YACHTS SUMMER FESTIVAL 2012

DATEN:

FREITAG	11 - 05 - 2012
SAMSTAG	12 - 05 - 2012
SONNTAG	13 - 05 - 2012
MONTAG	14 - 05 - 2012

ÖFFNUNGSZEITEN:

**TÄGLICH
VON 10.00 BIS 16.00 UHR**

**ANMELDUNG IST NICHT
ERFORDERLICH.**

PROBEFAHRTEN

- Linszen 9er-Serie
 - 25.9 SCF Hybrid
 - 30.9 Sedan
 - 30.9 AC
 - 34.9 AC
 - 34.9 Sedan
 - 40.9 AC
 - 40.9 Sedan
 - 43.9 AC
- Linszen Grand Sturdy Mark III-Serie
 - 500 Mark III
- Linszen Range Cruiser-Serie
 - 450 Sedan Variotop
 - 450 Sedan Wheelhouse

LINSSEN-SHOWROOM

- Eine aktuelle Auswahl von Linszen Gebrauchtyachten

LINSSEN BOATING HOLIDAYS®

- Entdecken Sie, wo Sie überall eine Linszen chartern können.

LINSSEN SUMMER FESTIVAL

„LINSSEN FAHREN,
LINSSEN (ER)LEBEN!“

Wollen Sie mehr über die New Clas- sic Sturdy, die 34.9 oder die 40.9 Next Generation erfahren? Rufen Sie dann +31 (0)475 - 43 99 99 an oder schicken Sie eine E-Mail an: info@linszenyachts.com.



Text: Peter Bergmans und Gemmie Verhey; Fotos: Teilnehmer / Mark O'Dwyer / Berthon

SEEREISE NACH LONDON

ALEXANDER JONKERS, LINSSEN-HÄNDLER AUS ZEELAND, ORGANISIERTE EINEN FANTASTISCHEN TÖRN VON ZEELAND ÜBER BELGIEN NACH LONDON UND NAHM GLEICH EINE GANZE LINSSEN-FLOTTE – NICHT WENIGER ALS SECHS LINSSEN YACHTEN! – MIT. EIN SEHR AUSFÜHRLICHES BRIEFING ALS VORBEREITUNG AUF DIE SEE-REISE FAND BEI LINSSEN YACHTS IN MAASBRACHT STATT.

Nach einem Kennenlerntag mit unserer Reisegesellschaft legt die Linszen-Flotte am Samstag, dem 16. Juli mit Kurs auf Gent ab. Schon um zehn Uhr lassen wir die Niederlande hinter uns und fahren unter der Brücke bei Zelzate in Flandern ein.

Vor Gent fahren wir an der Steuerbordseite die Ringfahrt hinauf und danach weiter zur Schleuse bei Evergem, wo Alexander Jonkers die für das Befahren der Wasserwege in der Flämischen Region Belgiens vorgeschriebenen Vignetten abholt. Hinter der Schleuse fahren wir über Steuerbord den Kanal Gent-Oostende hinauf. Bis Brügge sind es von hier aus noch 46 km.

DE COUPURE

Am Mittag fahren wir durch Brügge. Wir müssen unter mehreren Brücken hindurchfahren, bevor wir in den Yachthafen Brügge-Coupure einlaufen. Der Coupure ist ein Kanal im Zentrum von Brügge, der zwischen 1751 und

1753 als Teil eines Kanals angelegt wurde, der die Städte Gent, Brügge und Oostende miteinander verbinden sollte. Weil die Frachtschiffe heute eine andere Route, die über die Ringfahrt, nehmen, hat der Kanal inzwischen seine wirtschaftliche Bedeutung verloren. Mit seinen vielen alten Häuschen und geselligen Plätzen ist Brügge eine wunderschöne Stadt, für deren Besuch wir uns dann auch viel Zeit nehmen.

Am nächsten Tag verlassen wir den Hafen Coupure und fahren in den Kanal Gent-Oostende. Seit heute wissen wir, wie die Stadt Brügge zu ihrem Namen kam: Erst nach "100 Brücken", so kommt es uns jedenfalls vor, erreichen wir den Stadtrand und verlassen Brügge. Einige dieser Brücken sind echte Kunstwerke, genauso wie die entzückende kleine Rundschleuse mit ihren drei Ausfahrten.

Die Schleuse bei Nieuwpoort ist so klein, dass nur drei Schiffe gleichzeitig hineinfahren können. Die Schleuse

ist proppenvoll – eine wirklich spannende Erfahrung. Wir fahren unter der Brücke hindurch in die Hafentrinne und suchen unseren Anlegesteg.

Am nächsten Tag ist laut Wetterkarten und Wettervorhersage hervorragendes Wetter für die Überfahrt. Deshalb beschließen wir, sofort abzulegen, und machen die Boote seefertig. Alles gut festmachen. Jetzt darf nichts mehr locker sein, sonst würde uns bei aufgewühlter See unten alles um die Ohren fliegen. Das Rettungsfloß ist für den Notfall einsatzbereit, und wir ziehen unsere Rettungswesten an.

AUF SEE

Gegen zwölf Uhr verlassen wir die Fahrtrinne und stechen in See. Der Himmel ist bis auf ein paar Wölkchen strahlend blau. Die See ist ziemlich ruhig, und es weht ein mäßiger Wind. Um 13:15 Uhr fahren wir durch die Passe de Zuydcoote. Wir passieren Bray-Dunes mit Kurs 260° auf dem Autopiloten und folgen der Rade de Dunkerque. Wir zeichnen unseren Kurs, wie es sich gehört, mit dem Bleistift auf der Karte ein.

An Steuerbord fahren wir an einer gelben Boje vorbei, auf der ein weiblicher Neptun zu sehen ist. Kurz darauf taucht vor uns an Land das schmutzige Industriegebiet von Dunkerque (dt. Dünkirchen) auf. Durch die Passe de l'Ouest fahren wir in Richtung Boje DW6.

Der Himmel über dem Meer ist strahlend blau, die Wolken hängen über dem Land. Bisher gefällt uns das Fahren über See entlang der Küste sehr gut. Die Boote samt Besatzungen machen sich ausgezeichnet. Es ist 15:30 Uhr, als es richtig los geht und wir die Überfahrt nach Ramsgate in Angriff nehmen.

Mit Kurs auf Boje Ruytingen W biegen wir in die erste Shipping Lane ein.

Um die Seeschiffe nicht zu behindern, müssen diese Shipping Lanes im rechten Winkel befahren werden. Wir nähern uns dem Feuerschiff Sandettie, das in der Separation Zone in der Mitte der ersten Shipping Lane liegt. Von dort aus geht es weiter Richtung Boje E Goodwin. Um 18:00 Uhr verlassen wir die zweite Shipping Lane und hören kurz darauf zum ersten Mal den Dover Coastguard auf Kanal 11.

Auf den Punkt genau nach Plan laufen wir um 20:00 Uhr in den East Harbour von Ramsgate ein. Ein herrlicher Hafen und alle sechs Linsen liegen nebeneinander.

Mehr als stolz auf uns und über unsere geglückte Überfahrt besuchen wir an Land den berühmten Royal Temple Yacht Club, der englischer nicht sein könnte. Bei einem Bierchen oder einem Gläschen Wein werden angeregt die Erfahrungen auf See ausgetauscht. Alle sind zufrieden mit ihrer Leistung. Wir tragen uns in das dicke Gästebuch des „Royal Club“ ein.

Inzwischen ist es Mittwoch, der 20. Juli – Tag fünf unserer Reise. Am Morgen verlassen wir Ramsgate und verabreden, in Kiellinie hintereinander zu fahren.

Die Küste entlang fahrend passieren wir Broadstairs und North Foreland. Bei Margate Road biegen wir über Backbord ab und fahren unterhalb der Küste weiter. Wir sehen Kanonenplattformen – Überbleibsel des Zweiten Weltkriegs. Seltsam sieht das aus: wie große Spinnen, die auf dem Wasser stehen.

Wir manövrieren zwischen den Sandbänken und Untiefen hindurch und befahren erst den South Channel und später den Gore Channel, um schließlich über den Swale- >>



LIFESTYLE, TRAVEL & BOATING

Kanal auf die Themse zu fahren. Die Themse ist nur bei Hochwasser befahrbar, und selbst dann heißt es noch gut aufpassen, um nicht festzulaufen. Sehr aufregend das alles, aber auf jeden Fall der Mühe wert.

Als wir bei Whitstable Street durch die Bojen fahren, sind wir schon fast auf der Swale. Das Wasser steigt, das Hochwasser kommt. Genau zur richtigen Zeit und perfekt berechnet von unseren Reiseplanern. Wir sind gespannt, vertrauen unserem Reiseleiter aber voll und ganz.

Vor uns tauchen die ersten verrosteten Wracks im Wasser auf. Auf der Backbordseite liegt Kent, auf der Steuerbordseite fahren wir an der Isle of Sheppey vorbei.

Das Wasser wird immer flacher. Die Daten auf der Karte und vom Plotter zeigen die geringsten je gemessenen Tiefststände an. Und die waren mit nur 0,2 m manchmal wirklich extrem gering.

Um etwa 16:30 Uhr erreichen wir Queenborough. Jeweils drei Yachten müssen dort an einer Anlegeboje festmachen. Keine leichte Aufgabe, die Taue durch den Ring der Boje zu kriegen.

Die Jüngerer unter den Reiset Teilnehmern fahren noch mit einem Beiboot an Land. Die einzige Kneipe am Ort heißt passenderweise "Flying Dutchman".

Am nächsten Morgen machen wir von der Muring los und fahren in Richtung des Flusses Medway. Das Wasser wird immer breiter. Der Medway fließt nach Chatham, wo Admiral Michiel de Ruyter am 24. Juni 1667 die englische Marinebasis angriff und unter den Augen der Briten die über den Fluss gezogene "Kette" durchbrechen ließ.

Bei der grünen Boje Grain Edge drehen wir Backbord aus der Themse heraus, setzen Kurs auf die Boje Nore Swatch

und fahren weiter an Backbordseite. An Steuerbord sehen wir ein Wrack, das ordnungsgemäß auf der Karte verzeichnet und gut sichtbar mit gelben Bojen abgesichert ist. Die Masten des Wracks ragen aus dem Wasser empor – ein makabrer Anblick.

Auf Kanal 77 meldet das ganz vorne fahrende Boot, dass wir die Themse nicht an der angegebenen Stelle überqueren, sondern über den Swatchway fahren. Auf diesem Fluss ist es sehr ruhig. Die Sonne kommt hinter den Wolken hervor und am Ufer aalen sich Seehunde. Teilweise fahren wir mit der Strömung.

Bei herrlichem Sonnenschein klart es immer weiter auf. Vielleicht erreichen wir London doch noch bei strahlend blauem Himmel.

In der Ferne, hinter zwei Biegungen, ist eine hohe Brücke zu erkennen. Die Karte verrät uns, dass das die Queen Elizabeth II Bridge ist. Sogar um diese Tageszeit stauen sich dort die Schiffe.

Von Weitem sehen wir auch schon die Bürotürme des Canary-Wharf-Komplexes in den Docklands, dem ehemaligen Hafengebiet, aufragen. Wenig später passieren wir an Steuerbord die Barking Creek Tidal Barrier.

Wir nähern uns der Kontrollzone Thames Barrier. In der Ferne wird die Stadt immer größer. In der nächsten Biegung liegt die O2-Arena auf der Backbordseite. Vom Wasser aus wirkt sie noch beeindruckender. Die Themse schlängelt sich kurvenreich in Richtung London, sodass die Stadt einmal an Steuerbord liegt, kurz darauf aber wieder an Backbord auftaucht. Auf der Backbordseite fahren wir an der Cutty Sark Tavern und den prachtvollen Gebäuden der University of Greenwich vorbei. Kurz darauf passieren wir den Nullmeridian. Yes, we almost made it.



Wir lassen Canary Wharf und die City hinter uns. Hinter der nächsten Biegung dann der "Höhepunkt": Zu beiden Seiten der Themse sehen wir die "Wharfs", die alten Lagerhäuser, die heute größtenteils zu anderen Zwecken, z.B. als Büros oder Wohnungen, genutzt werden.

Von Weitem konnten wir auch einen kurzen Blick auf das Riesenrad "London Eye" werfen. Noch eine letzte Biegung und wir sind endlich da.

TOWER BRIDGE

Vor uns liegt unter der strahlenden Nachmittagssonne in all ihrer Pracht die einzigartige Tower Bridge. Unser Zielhafen an diesem Tag, die St. Katharine Docks, liegt an Steuerbord direkt vor der Tower Bridge. Bevor wir in den Hafen einfahren können, müssen wir aber noch durch eine kleine Schleuse. Der Schleusenwart bringt tatsächlich alle sechs Linssens auf einmal unter. Ganz schön eng, aber es passen alle geradeso hinein.

Die früheren St. Katharine Docks sind jetzt ein Yachthafen mit 150 Liegeplätzen verteilt über drei Docks – das Centre Bassin, das West Dock und das East Dock. Der Linssen-Flotte wird ein Platz im äußersten Winkel des West Dock zugewiesen.

Als die Fußgängerbrücke nach oben geht, können wir vom Centre Basin ins West Dock fahren. Dort liegen alle sechs Boote beieinander. Schöner und besser geht es wohl kaum. Das ist wieder einmal der guten Arbeit von Alexander zu verdanken.

Wir verabreden uns im in der Gegend bekannten "The Dickens Inn", wo wir auf die gelungene Überfahrt nach London anstoßen. Die Stimmung ist großartig. Jeder ist zufrieden, denn schließlich hatten wir von einem "Schönwetterloch" profitiert.

Vom 22. bis zum 24. Juli bleiben wir in London. Ein bisschen sonnen, ein bisschen shoppen und lecker essen. Das nennt man eine gelungene Urlaubsreise. Und das mitten in einer Weltstadt wie London!

BIG BEN

Dann endlich der berühmte „Big Ben“. So "big" ist er eigentlich gar nicht. Nun ja, aber wenn jeder ihn nun einmal so nennt, wird man ja selbst nicht wagen, ihn als "Little Ben" zu bezeichnen. Wir sehen ihn gleich, als wir unter der Westminster Bridge hindurchfahren. Daneben das imposante Gebäude der Houses of Parliament. Beeindruckend. Uns fehlen wieder einmal die Worte.

Außerhalb der Metropole London wird die Landschaft immer englischer: schöne Häuschen, eindrucksvolle Bauten, Schlösser und dazwischen viel grüne Natur. Uns fällt auf, dass es auf diesem Teil der Themse viele Ruderclubs gibt.



Unser Aufenthalt in der englischen Metropole ist zu Ende. Am 26. Juli machen wir uns auf den Rückweg. Der Schleusenwart ist sehr pünktlich, und so können wir um Punkt 9:30 Uhr in die Schleuse fahren. Ein zweites Mal passieren wir den Nullmeridian in Greenwich und erhalten die Erlaubnis durch "Span C" der Thames Barrier zu fahren. Grün leuchtende Pfeile weisen uns den Weg zu der Durchfahrt.

Mit der Strömung fahren wir nun mit 5,9 kn durchs Wasser. Die Sonne ist durch die Wolken hindurch zu spüren. Schon am Nachmittag erreichen wir wieder Ramsgate. Alexander hat schon im Vorfeld Liegeplätze reserviert. Weil Ramsgate Week ist, müssen wir ein bisschen suchen, bis wir herausfinden, wo und wie wir anlegen sollen. Beim Einlaufen in den Hafen von Ramsgate gehen wir auf Kanal 14. Es ist tatsächlich kein Platz mehr frei. Deshalb müssen wir neben einem anderen Boot festmachen. Genau im Zeitplan verlassen wir am nächsten Morgen den Hafen von Ramsgate. Die See ist ziemlich unruhig mit Wellen von schätzungsweise über einem Meter. Über Funkgerät wird von einem unserer Boote gemeldet, dass es sich ohne Stabilisatoren nicht gut fahren lässt. Wir beschließen einstimmig, nach Dover auszuweichen, und >>

LIFESTYLE, TRAVEL & BOATING

setzen entsprechend Kurs. Auf diesem Kurs kommen die Wellen von schräg achtern und fühlen sich dadurch nicht ganz so unangenehm an.

Wir fahren entlang des South Pier in Richtung des Dover Marina Yachthafens, wo wir wieder schön nebeneinander im Granville Dock anlegen können. Auf dem Steg wird alles für ein leckeres Abendessen vorbereitet. Zu den vielen verschiedenen kleinen Leckereien, die auf den Tisch kommen, gönnen wir uns ein schönes Gläschen Crémant de Bourgogne. Weil aber das englische Wetter nicht lange mitspielt, lassen wir diesen genussvollen Abend an Bord ausklingen. Und wieder ein gelungener Tag.

DIE KÜRZESTE ÜBERFAHRT

Der nächste Tag beginnt herrlich mit blauem Himmel, strahlendem Sonnenschein und wenig Wind. Um 7:30 Uhr verlassen wir die Dover Marina. Der Seegang ist stark, aber nicht so heftig wie am Tag zuvor. Wird schon werden – hoffentlich. Die Strecke zwischen Dover und Calais ist die kürzeste Überfahrt über den Kanal.

Um 8:40 Uhr passieren wir das Feuerschiff Varne, das in der Mitte der ersten Shipping Lane liegt. Wie auf der Hinfahrt befahren wir die Lane im rechten Winkel. Gegen 10:00 Uhr verlassen wir die zweite Lane und setzen Kurs auf Calais. Wieder sehen wir Delfine. Am frühen Mittag legen wir bei Sonnenschein an Boje I im Arrière Port von Calais an. Wir werfen einen Blick auf die Wetterlage. Es weht ein Wind aus Nord-Nordwest Stärke 3 bis 4. Die Wellen sind 70 cm hoch. Wir beschließen, auf jeden Fall Richtung Nieuwpoort weiterzufahren und dort zu besprechen, ob wir noch bis Blankenberge durchfahren.

Am frühen Abend sind wir wieder auf belgischem Gewässer und beschließen, nach Nieuwpoort zu fahren. Dort liegen wir dieses Mal im alten Yachthafen, dem K.Y.C.N. (Koninklijke Yacht Club Nieuwpoort), mit Steuerbord zur Hafentrinne.

Wir essen alle zusammen gemütlich beim Italiener zu Abend und schließen das Essen mit einem Irish Coffee ab, der nach allen Regeln der Kunst vom Chef persönlich zubereitet wird. Nicht oft bekommt man einen Irish Coffee so serviert: Die drei Schichten waren genau zu erkennen. Einfach Klasse!

Es ist trocken und stark bewölkt. Der Wind weht aus nördlicher Richtung. Die Wellenhöhe beträgt 60 cm. Bis 16:15 Uhr fahren wir mit der Strömung. Die belgische Küste erkennt man an den hochgeschossigen Wohnkomplexen entlang der Küste. Wir fahren an Westende, Middelerke, Oostende, Bredene und De Haan vorbei, bevor wir um 18:00 Uhr an Wenduine vorbeikommen und Kurs auf den Hafen von Blankenberge setzen.

Alexander kennt sich in Blankenberge aus und hat das letzte gemeinsame Abendessen in einem am Grote Markt gelegenen chinesischen Restaurant mit dem sehr einprägsamen Namen "Lange Muur" ("Lange Mauer") organisiert. Den perfekt Flämisch sprechenden chinesischen Wirt lassen wir ein vielfältiges Menü zusammenstellen. Nach der Vorspeise, einer pikanten Suppe, werden viele verschiedene Köstlichkeiten serviert. Herrlich! Nach dem Essen trinken wir wieder einen Irish Coffee und kehren satt und zufrieden in den Hafen und auf unsere Boote zurück.

Am nächsten Morgen, bei der Ausfahrt aus Blankenberge, merken wir schnell, dass der Wellengang heute stärker ist als gestern. Für Zeebrugge sind Wellen von 1,2 bis 1,3 Metern Höhe vorhergesagt. Stur wie wir nun einmal sind, lassen wir uns davon nicht aufhalten und fahren mit Kurs auf Zeebrugge auf See hinaus.

Vor dem Seehafen von Zeebrugge ist viel los. Ein Seeschiff nach dem anderen darf vor uns passieren. Schon beeindruckend, mit welcher Geschwindigkeit diese Schiffe fahren. Sie tauchen am Horizont auf und ein paar Minuten später ziehen sie schon an einem vorbei.

Wir fahren an Zeebrugge, Duinbergen und schließlich an Knokke, der letzten belgischen Küstenstadt, vorbei. Hinter dem Zwin fahren wir wieder auf niederländischem Gewässer. Auf Höhe von Cadzand sehen wir, wie Vlissingen vor unserem Bug immer näher kommt. Die Wellen flachen ab, und auf diesem letzten Stück dürfen wir uns noch ein letztes Mal von der Strömung treiben lassen.

Am Ende einer fantastischen Reise mit netten Leuten bleibt festzuhalten: Wir haben sehr viel gelernt, viele neue Erfahrungen gesammelt und an Vertrauen gewonnen. Das macht Lust auf mehr, auf viel mehr.

2012

TÖRN

AUCH DIESES JAHR ORGANISIERT JONKERS YACHTS WIEDER EINEN GEMEINSAMEN TÖRN. ES GEHT DURCH SÜDWESTBELGIEN UND NORDFRANKREICH. ABFAHRT IST AM FREITAG, DEN 27. JULI 2012, AB GENT. INTERESSIERTE LINSSEN-EIGNER KÖNNEN SICH IN VERBINDUNG SETZEN MIT: INFO@JONKERS.ORG

SEEREISE NACH LONDON

KARTEN

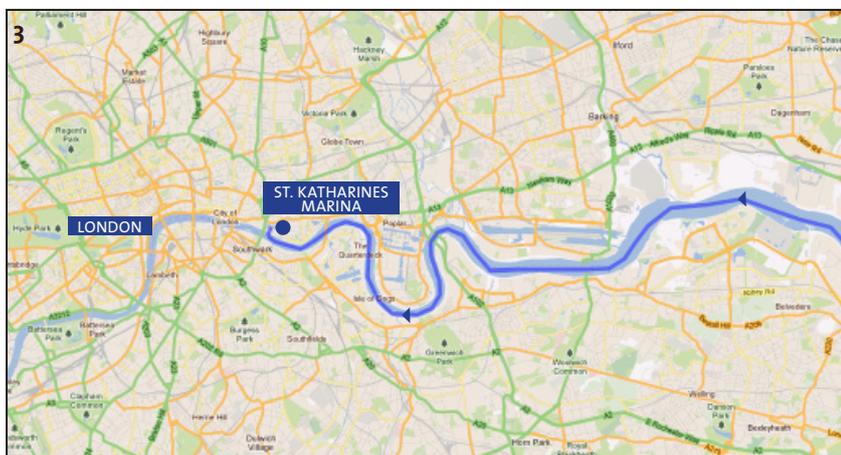
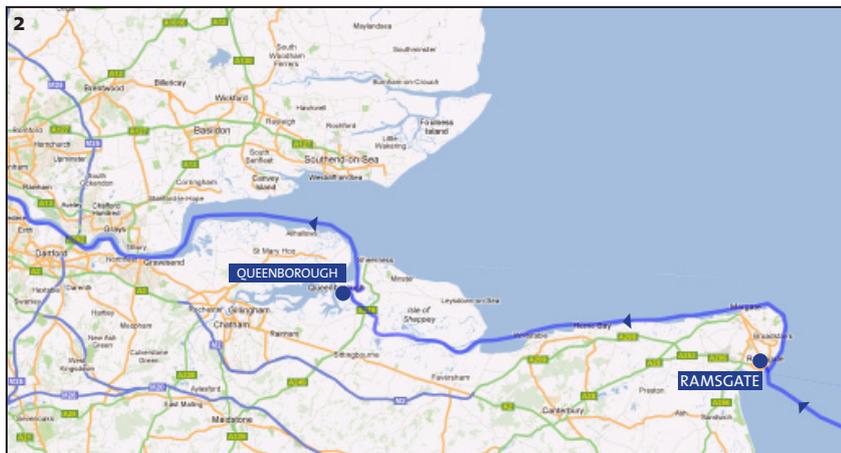
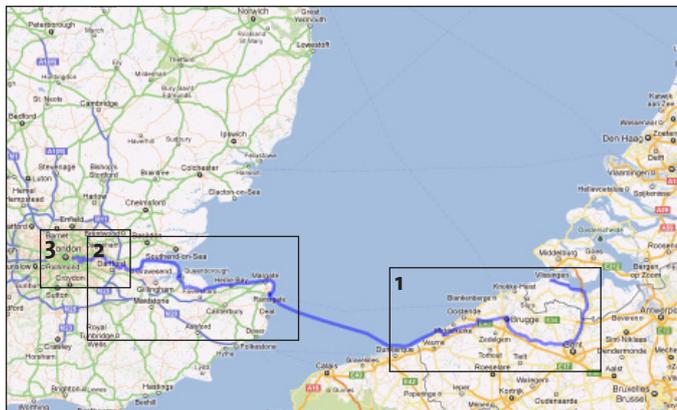
Empfohlen werden folgende (neue bzw. überarbeitete) Karten:

Hydrografische Karten der Niederlande

- 1801 (Nordseeküste)
- 1803 (Westerschelde)

Imray-Karten:

- C30 (Harwich to Hoek van Holland and Dover Strait)
- C8 (Dover Strait)
- C2 (The River Thames)
- C1 (Thames Estuary)
- Y18 (The River Medway & Approaches)



HAFEN

Jachthaven Brugge - De Coupure

Den Yachthafen erreichen Sie von der Ringfahrt aus durch die Conzett-Brücke.

VHF Kanal 18

GSM nr. +32 (0)479 - 24 63 87

Royal Temple Yacht Club

6 Westcliff Mansions, Ramsgate

CT11 9HY, United Kingdom

<http://www.rtyc.com>

Queenborough Harbour office

Town Quay, South Street

Queenborough, Kent, ME11 5AF

Tel. +44 - 1795 66 20 51

Port of London Authority

Baker's Hall, 7 Harp Lane, London

EC3R 6LP

Tel: +44 (0)207 7437 900

Bei einem Besuch in London ist zu empfehlen, sich das Buch „The Tidal Thames - A Guide for Users of Recreational Craft“ zuzulegen. Es kann bei oben stehender Adresse kostenlos bestellt werden.

St. Katharine Harbour

50 St. Katharines Way

London E1W 1LA

Tel +44 20 7264 5312

GASTSTÄTTEN

The Dickins Inn

Marble Quay, St Katharines Way

London E1W 1UH

Tel: + 44 (0)207 488 220 08

Mo-Sa: 11 bis 23 Uhr

So: 12 bis 22.30 Uhr

Die komplette Route mit allen Einzelheiten finden Sie online unter:

<http://g.co/maps/yy4q9>

LINSSEN 'MARK III' SERIE

430
 ABMESSUNGEN: 13,50 X 4,30 X 1,20/1,35 M
 MOTORISIERUNG:
 SINGLE: 1 X 6 ZYL VETUS-DEUTZ DIESEL, TYP DT66
 1 X 125 KW (170 PS)
 TWIN: 2 X 4 ZYL VETUS-DEUTZ DIESEL, TYP DT44
 2 X 84 KW (114 PS)



470
 ABMESSUNGEN: 14,70 X 4,45 X 1,36 M
 ENGINES:
 TWIN: 2 X 4 ZYL VETUS-DEUTZ DIESEL, TYP DTA44
 2 X 104 KW (140 PS)



500
 ABMESSUNGEN: 14,98 X 4,88 X 1,35 M
 ENGINES:
 TWIN: 2 X 6 ZYL VETUS-DEUTZ DIESEL, TYP DT66
 2 X 125 KW (170 PS)
500 VARIOTOP®



500 WHEELHOUSE



It's me! Your

LINSSEN 9^{ER} SERIE

25.9
 ABMESSUNGEN: 8,20 x 3,15 x 0,90 M
 MOTORISIERUNG: 1 X 4 ZYL VETUS, TYP M4,15
 1 X 24,3 KW (33 PS)
 OPTION: 1 X 4 ZYL VOLVO PENTA, TYP M515L
 1 X 28 KW (38 PS)
 OPTION: HYBRIDE-ENGINE

SCF® | SALOON COCKPIT FUSION



SEDAN



30.9
 ABMESSUNGEN: 9,75 x 3,35 x 1,00 M
 MOTORISIERUNG: 1 X 4 ZYL VOLVO PENTA DIESEL,
 TYP D2-55, 1 X 41 KW (55 PS)

AC



SEDAN



VICTORINOX-EDITION



VICTORINOX

34.9

ABMESSUNGEN: 10,70 x 3,40 x 1,00 M
 MOTORISIERUNG: 1 X 4 ZYL VOLVO PENTA DIESEL,
 TYP D2-75, 1 X 55 KW (75 PS)

AC



NEXT GENERATION



SEDAN



VICTORINOX-EDITION



VICTORINOX

36.9

ABMESSUNGEN: 11,10 x 3,40 x 1,00 M
 MOTORISIERUNG: 1 X 4 ZYL VOLVO PENTA DIESEL,
 TYP D2-75, 1 X 55 KW (75 PS)

AC



Optional: Steuerstand Modul

SEDAN



Wahlweise: Desk module



LINSSEN RANGE CRUISER SERIE

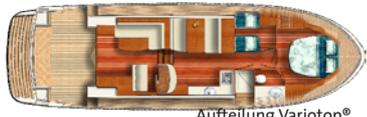
430

ABMESSUNGEN: 13,90 X 4,35 X 1,20/1,22 M
 MOTORISIERUNG: STEYR DIESEL
 SINGLE: 1 X 6 ZYL, TYP MO126K25 -D, 1 X 88 KW (120 PS)
 TWIN: 2 X 4 ZYL, TYP MO94K33, 2 X 66 KW (90 PS)

430 VARIOTOP®



430 WHEELHOUSE



Aufteilung Variotop®



Aufteilung Wheelhouse

450

ABMESSUNGEN: 14,45 X 4,40 X 1,20/1,22 M
 MOTORISIERUNG: STEYR DIESEL
 SINGLE: 1 X 6 ZYL, TYP MO156K25, 6 ZYL 1 X 110 KW (150 PS)
 TWIN: 2 X 6 ZYL, TYP MO126K25-D, 6 ZYL 2 X 88 KW (120 PS)

450 VARIOTOP®



450 WHEELHOUSE



Aufteilung 1 Variotop®



Aufteilung 2 Variotop®



Aufteilung 1 Wheelhouse



Aufteilung 2 Wheelhouse

new LinsSEN!

40.9

ABMESSUNGEN: 12,85 x 4,30 x 1,20 M
 MOTORISIERUNG:
 SINGLE: 1 X 5 ZYL VOLVO PENTA DIESEL, TYP D3-110
 1 X 82 KW (110 PS)
 TWIN: 2 X 4 ZYL VOLVO PENTA DIESEL, TYP D2-75
 2 X 55 KW (75 PS)

AC



Aufteilung 1

NEXT GENERATION



Das Angebot ist gültig bis zum 14. Mai 2012

SEDAN



Aufteilung 1



Aufteilung 2

43.9

ABMESSUNGEN: 13,90 X 4,35 X 1,25 M
 MOTORISIERUNG:
 SINGLE: 1 X 5 ZYL VOLVO PENTA DIESEL, TYP D3-150
 1 X 110 KW (150 PS)
 TWIN: 2 X 5 ZYL VOLVO PENTA DIESEL, TYP D3-110
 2 X 82 KW (110 PS)

AC



SEDAN



45.9

ABMESSUNGEN: 14,45 X 4,40 X 1,27/1,22 M
 MOTORISIERUNG:
 SINGLE: 1 X 4 ZYL VOLVO PENTA DIESEL, TYP D4-180
 1 X 132 KW (180 PS)
 TWIN: 2 X 5 ZYL VOLVO PENTA DIESEL, TYP D3-110
 2 X 82 KW (110 PS)

AC



ERWEITERUNG LINSSEN-MÖBELBAU

ECHT, JANUARI 2012

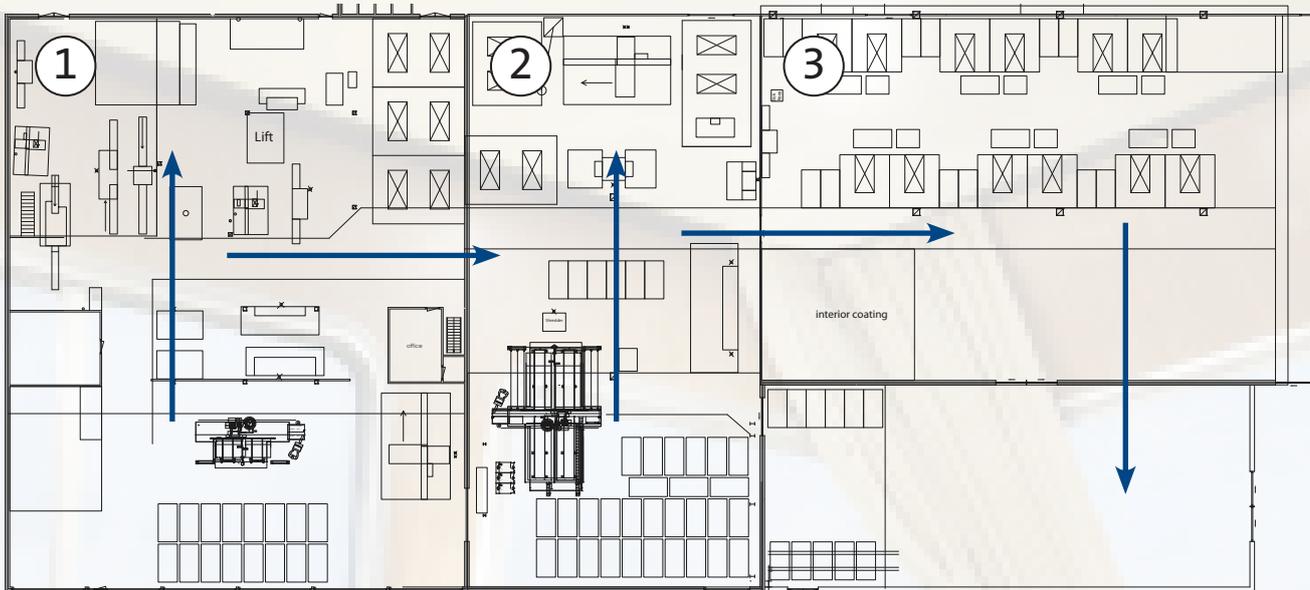
Seit 2008 ist unsere Kaskohalle für die Serienfertigung von insgesamt acht Yachten ausgerüstet. Hinzu kommen Plasmaschneidemaschine, Abkantpresse und Plätze für die Schweißformen der Aufbauten. Die gesamte Montage von Technik und Inneneinrichtung wurde optimiert mithilfe zweier LOGI-CAMtm-Fertigungsanlagen, die zwanzig Yachten Platz bieten.

Mit der Geschwindigkeit und Effizienz der Endfertigung konnte aber die Abteilung Interieurbau – trotz der hypermodernen Doppeltisch-Holzfräse – nicht Schritt halten. Durch den Erwerb eines Betriebsgeländes einschließlich Hallen in wenigen Kilometern Entfernung von Maasbracht sind wir nun in der Lage, auch hier die Effizienz zu verbessern und die Produktionsgeschwindigkeit zu steigern, um so mit der übrigen Fertigung Schritt zu halten. Die einzelnen In- und Exterieurteile „durchlaufen“ die neuen Hallen nach einem sorgfältig durchdachten Verfahren und werden schließlich als einbaufertige Module nach Maasbracht gefahren.

Die drei großen Werkhallen haben zusammen eine Fläche von 4 000 m².

Text: Ruben Linssen/Jac Linssen; Fotos: Linssen Yachts





HALLE 1

Die Halle hat zwei Geschosse. Im Obergeschoss werden je Yacht sowohl die Innentüren satzweise anhand von Formen gefertigt als auch die massiven Kirschleisten für die Eingangstüren. Außerdem sind hier Arbeitsplätze eingerichtet, um komplex gestaltete Werkstücke mit Vakuumtechnik herstellen zu können.

Das Untergeschoss ist ganz auf die Vorratsproduktion für die bei der weiteren Montage häufig benötigten Einzelteile zugeschnitten. Darüber hinaus befinden sich im Untergeschoss mehrere Holzbearbeitungsmaschinen speziell für die Verarbeitung von Massivholz. Hier werden auch sämtliche Interieurteile und Module aus Teakholz zusammengestellt.

Neben traditionellen Holzbearbeitungsmaschinen wie Abrichthobelmaschine, Dickenhobelmaschine, Bandschleifmaschine, Bohrmaschine, Stichsäge und Formatkreissägen stehen in dieser Halle unter anderem

- eine 5-achsige Homag-CNC-Fräsmaschine
- eine Kantenanleimmaschine
- eine 4-seitige CNC-Hobelmaschine
- eine 3-achsige Homag-CNC-Fräsmaschine und
- eine Ablängsäge mit automatischem Vorschubsystem.

HALLE 2

In dieser Halle steht das vollautomatische Bargstedt-Plattenmagazin mit rund 30 Magazinplätzen für Interieurplatten mit Abmessungen bis zu 305x130cm.

Das Befüllen der Stapelplätze des Magazins mit Platten erfolgt vollautomatisch. An das Magazin ist eine große 3-achsige Homag-CNC-Fräsmaschine gekoppelt. Das Magazin beschickt die Fräsmaschine vollautomatisch, was eine präzise und effiziente Bearbeitung ermöglicht. Die Fräse wird vor allem zur Bearbeitung der Platten eingesetzt. Zur schnellen und sicheren Beseitigung der wenigen Restabfälle wurde ein Einwellenschredder angeschafft.

In der Halle befinden sich außer der imposanten vollautomatischen Anlage mit Fräse und Plattenmagazin auch mehrere ergonomische Arbeitsplätze, an denen die gefrästen Fußbodenteile mithilfe einer (zweiten) modernen CNC-Kantenanleimmaschine montiert werden. Ferner wurden in der Halle Arbeitsplätze eingerichtet, um die in Halle 1 hergestellte Teile mit hochwertigem Kantenband zu bekleben.

HALLE 3

In der dritten Halle werden die in einer früheren Prozessphase montierten Teile mit den Teilen aus einer der CNC-Fräsen zusammengesetzt, um so die Module zusammenzustellen. Dafür wurden sechs Doppelarbeitsplätze geschaffen, an denen flexibel alle Arten von Interieurteilen gefertigt werden können. Nach Komplettierung der Module werden diese in einer speziellen Lackieranlage lackiert. Anschließend werden die Beschläge angebracht und die Türen und beweglichen Teile einbaut.

Letzter Schritt des Fertigungsprozesses ist das Verpacken der Module und deren Bereitstellung in logischer Reihenfolge für den Transport zu den anderen Fertigungslinien in Maasbracht. Der Transport erfolgt mithilfe von im Hause selbst entwickelten Transportwagen, die in den Produktionsstätten in Echt und Maastricht multifunktional eingesetzt werden können.



Text: André Suntjens (Grand Sturdy 410 SERIOUS PLEASURE); Fotos: Aad Huys

LINSSEN-EIGNERVEREINIGUNG AUF GEMEINSAMER FAHRT

JEDES JAHR ORGANISIERT DIE LINSSEN-EIGNERVEREINIGUNG LOG (LINSSEN OWNERS GROUP NIEDERLANDE/BELGIEN) GEMEINSAME UNTERNEHMUNGEN FÜR IHRE MITGLIEDER. SO WURDEN BEISPIELSWEISE BEREITS TECHNIKTAGE, FAHRSTUNDEN FÜR DIE DAMEN UND GEMEINSAME BOOTSTOUREN ORGANISIERT. IM LETZTEN JAHR STAND DIE LOG-FLANDERNTOUR AUF DEM PROGRAMM, DIE VOM NIEDERLÄNDISCHEN ZIERIKZEE AUS DURCH DEN OSTEN UND WESTEN FLANDERNS FÜHRTE.

Bei der Planung des Streckenverlaufs und anderer Einzelheiten orientierte man sich an einem Törn, den Alexander Jonkers, Linszen-Agent in Scharendijke (Provinz Zeeland, Niederlande), im Jahr 2007 für seine Kunden organisiert hatte.

Am Abreisetag lagen 13 "Linszens" in Zierikzee zur Abfahrt bereit: Amphitrite (Grand Sturdy 500), Aqua Volente (Grand Sturdy 380), Complce (Grand Sturdy 40.9 Sedan), Elisabeth II (Grand Sturdy 43.9 AC), Free Spirit (Linszen 402 SX), Gemmax (Grand Sturdy 40.9 Sedan), Loisanne (Grand

Sturdy 470), Margarita (Linszen 44 SE), Serious Pleasure (Grand Sturdy 410), Smient (Grand Sturdy 430 AC), Solaris (Grand Sturdy 430 AC), Victoria (Grand Sturdy 500) und Vivente (Grand Sturdy 40.9 AC).

Fast alle Teilnehmer hatten sich bereits einen Tag zuvor in Willemstad kennengelernt, wo Jos und Joke Kempers zu einem spontanen Kennenlernumtrunk auf ihrer "Amphitrite" eingeladen hatten. Obwohl das Wetter nicht besonders sommerlich war, konnte am folgenden Tag bei strahlendem Sonnenschein und warmen Temperaturen die Etappe nach Zierikzee in Angriff genommen werden.

Die geplante Route verlief über Zierikzee, Temse, Gent, Brügge und Oostende zum Yachthafen Roompot, wo sich die Gruppe auflösen sollte. Denn je nach Wetterlage und vor allem je nach Windstärke standen zwei Möglichkeiten zur Auswahl: Sollte die Westerschelde zu stürmisch sein, sollte von Hansweert aus nach Terneuzen übergesetzt werden, um von dort aus über den Kanal nach Gent zu fahren. Alternativ dazu sollte die Route, falls es um Oostende zu windig sein sollte, nicht über Walcheren, sondern über die Westerschelde nach Breskens oder Vlissingen führen.

Man kann viel planen, aber nicht alles vorhersehen

Im Café "De Biet" in Zierikzee fand bei einem erfrischenden Gläschen auf der Terrasse des Cafés mit Blick auf den Hafen das Briefing statt. Alle Linsse lagen nebeneinander im Hafen: Ein schöner und zum Glück auch sonniger Anblick. Die meisten von uns zogen sich schon früh in die Kajüten zurück, um sich auf die bevorstehende Reise vorzubereiten. Schon am nächsten Tag zeigte sich aber, dass man viel planen kann, aber beileibe nicht alles vorhersehen kann. Die Etappe sollte über den Kanal durch Zuid-Beveland und durch die Schelde vorbei an Antwerpen nach Temse verlaufen. Anfangs stand dem auch nichts im Wege. Auch nicht das Wetter: Kein Wölkchen war am Himmel zu sehen. Auf der Oosterschelde entstand auf

dem Weg nach Wemeldinge ein schönes Gruppenfoto mit der Zeelandbrücke im Hintergrund. Dort wurde über Funkgerät durchgegeben, dass der Kanal durch Zuid-Beveland in südlicher Richtung für Freizeitfahrer geschlossen war, weil hinter der Schleuse in Hansweert (wo man die Westerschelde erreicht) ein in zwei Teile gebrochenes Frachtschiff geborgen wurde und man nicht absehen konnte, wann die Bergungsarbeiten abgeschlossen sein würden. Wir hatten zwar von dieser Bergung gehört, aber man hatte uns gesagt, dass am Himmelfahrtstag (also an genau diesem Tag unserer Reise) nicht gearbeitet werden würde und die Schleuse auch für die Freizeitschiffahrt offen sein würde. So standen wir im wahrsten Sinne des Wortes vor verschlossenen Türen. Temse war noch zu weit entfernt, um es an diesem Tag noch anzu steuern. Genauso der Kanal Gent-Terneuzen. Nun gab es zwei Möglichkeiten: Entweder zurück nach Zierikzee und am nächsten Tag nach Terneuzen oder doch weiter nach Antwerpen. Hektischer Telefonkontakt mit u.a. Schleusen, Häfen und Verkehrszentralen von Bord der "Serious Pleasure" führte nicht wirklich zu einer Lösung. "Dann auf nach Antwerpen", war das Ergebnis einer Krisensitzung bei der Schleuse nahe Bergen op Zoom (der sog. „Bergse Diepsluis"). Denn fest stand, dass Temse zu weit weg war und man in Antwerpen für eine so große Flotte wahrscheinlich nicht reservieren konnte. Das Durch- >>





Briefing mit Blick auf den Hafen

schleusen in dieser Schleuse erwies sich als zeitraubende Angelegenheit, denn ein Schleusenvorgang dauerte 40 Minuten – pro zwei Yachten! Um diese Reiseverzögerung wettzumachen und Antwerpen zu einer akzeptablen Uhrzeit erreichen zu können, wurde das Fahrtempo auf dem Schelde-Rhein-Kanal leicht erhöht. Doch sowohl in der Zandvliet-Schleuse als auch in der Berendrecht-Schleuse und der Van-Cauwelaert-Schleuse wurde ausschließlich Berufsschiffahrt geschleust. Deshalb war die Schelde, über die man ja nach Temse fahren wollte, nicht erreichbar.

Belgien

An der Noordland-Brücke, wo man nach Belgien hinein fährt, wurde die Flotte über VHF 2 zur Einfahrt in das Hafengebiet von Antwerpen angemeldet. Nach mehreren Anrufversuchen und drei verschiedenen Telefonnummern, an die man jeweils weitergeleitet wurde, erreichte man schließlich den Hafenmeister des Yachthafens Willemdok im Zentrum von Antwerpen. Dieser zeigte sich ganz und gar nicht erfreut über unsere späte Ankunft um halb neun Uhr abends. Er hatte schon seit neun Uhr morgens viel zu tun, und der Hafen war an diesem Tag bereits überfull. Aber da es schließlich keine Ausweichmöglichkeiten gab, stimmte er letztendlich doch zu, konnte aber nicht garantieren, dass ausreichend Liegeplätze zur Verfügung stehen würden. Als die Linsen-Flotte aber in den Hafen einfuhr, schien der Hafenmeister 13 Liegeplätze schier herbeigezaubert zu haben – sogar außerhalb der offiziellen Liegeplätze: Chapeau! Für eine Besichtigung von Antwerpen blieb leider keine Zeit mehr.

Die Schelde

Am nächsten Morgen hieß es früh aufstehen für die Ab-

fahrt Richtung Terneuzen/Gent, denn schließlich ist die Schelde ein Gezeitengewässer, dessen Strömung man nur dann optimal nutzen und damit Zeit und Diesel sparen kann, wenn man sich nach bestimmten Abfahrts- und Fahrzeiten richtet. Das Wetter war zum Glück prima. In der Royers-Schleuse, über die man in die Schelde gelangt, holten uns die Nachwehen des doch recht turbulenten ersten Reisetags ein: Im Hafen Willemdok hatte es der Hafenmeister versäumt, die Namen unserer Yachten zu notieren, sodass für die Hafenbehörde nun nicht nachvollziehbar war, welche Schiffe im Hafen waren. Jedes Schiff oder Boot bekommt eine FD-Nummer (die sog. Finanzielle Dienstnummer), um durch den Hafen von Antwerpen fahren zu dürfen.

Diese Nummer ist an das Schiff oder Boot und nicht an seinen Eigner gebunden. Die Freizeityachten, die in den Hafen Willemdok einlaufen, sind von Durchfahrtsgebühren befreit, weil diese Gebühren bereits in den Liegegebühren enthalten sind. Doch nur ein paar der Yachten in unserer Flotte hatten eine FD-Nummer. Deshalb gab es, obwohl wir uns an der Noordland-Brücke angemeldet und eine Liste aller teilnehmenden Yachten im Hafen Willemdok abgegeben hatten, eine lange Diskussion. Nachdem wir eine weitere Liste der Teilnehmeryachten abgegeben und die Kontaktdaten des Flottenführers hinterlassen hatten, durften wir unsere Fahrt endlich fortsetzen. Die Fahrt über die Schelde erforderte wegen des starken Verkehrs und der großen Seeschiffe zwar höchste Aufmerksamkeit, wurde aber trotzdem zu einem insgesamt beeindruckenden Erlebnis.

Gent: einmaliger Schatz an historischem Erbe

Über den weniger interessanten Industriekanal Gent-Terneuzen kamen wir am späten Mittag in Portus Gan-

da an, einem Durchreisehafen, der die nautische Pforte zum Zentrum von Gent ist. Dort hieß es wegen des Tiefgangs zunächst langsam manövrieren. Gent beherbergt einen einmaligen Schatz an historischem Erbe, welches ausgezeichnet zu Fuß erreichbar ist. In Gent findet man übrigens die größte Fußgängerzone Belgiens. In Portus Ganda konnte die ganze Gruppe an einem eigenen Steg festmachen. Am nächsten Tag hatten alle Interessierten Gelegenheit, an einer spannenden Stadtführung teilzunehmen und bei herrlichem Wetter genossen wir es, im Freien zu sitzen. Das Leffe im Café Leffe am Botermarkt schmeckte so, wie dieses Bier wohl nur in Belgien schmeckt. Der Besitzer des Cafés ist übrigens selbst Eigner einer Linssen Dutch Sturdy 320 AC. Auf diesem „Evergreen“ von Linssen organisiert er kleine Kreuzfahrten („Evergreen Gent Boat Tours“) in und um Gent und eine „Künstlertour“.

Auf einem idyllischen Kanal von Gent nach Brügge

Zu Beginn unserer nächsten Etappe von Gent nach Brügge lagen in der Schleuse bei Evergem bereits die vorgeschriebenen Vignetten bereit. Die Vignetten warteten eigentlich in der Schleuse Merelbeke bei Gent auf uns, doch weil wir unsere Fahrtroute hatten ändern müssen, waren wir gar nicht durch diese Schleuse gefahren. Nach neun Telefonaten war dafür gesorgt, dass die logistische „Meisterleistung“ des Transports der Vignetten nach

Evergem schlussendlich doch noch gelang.

Brügge ist absolut einen Besuch wert. Inmitten der gewundenen Gässchen und der romantischen Grachten fühlt man sich fast wie ins Mittelalter zurückversetzt. Die kleinen Grachten in der Brügger Innenstadt, die sogenannten „Bruggse reien“, sind nach dem Fluss Reie benannt, der früher durch die Stadt floss. Wegen eben dieser vielen kleinen von Bogenbrücken überspannten Grachten wird Brügge auch als das Venedig des Nordens bezeichnet. Nicht umsonst hat die Unesco die gesamte Innenstadt im Jahr 2000 auf die Liste des Weltkulturerbes aufgenommen. Durch mehrere Klappbrücken und eine besondere Fußgängerbrücke an der Einfahrt erreichten wir den Yachthafen Coupure, der auch ganz in der Nähe des Stadtzentrums liegt. Leider war die Sonne, die uns zu unserer Freude in den Tagen zuvor begleitet hatte, inzwischen verschwunden. Trotzdem saßen wir alle im Freien auf einer Terrasse. Für den zweiten Tag in Brügge waren keine gemeinsamen Unternehmungen geplant. So konnte jeder auf eigene Faust die wunderschöne Innenstadt besichtigen.

Royal North Sea Yacht Club in Oostende

Die Fahrt nach Oostende dauerte nur ein paar Stündchen. Die Demey-Schleuse (die mittlerweile gebührenfrei durchfahren werden kann) war prall gefüllt mit Linssen-Yachten, und der Hafenmeister vom Hafen Montgom- >>

Portus Ganda, Gent

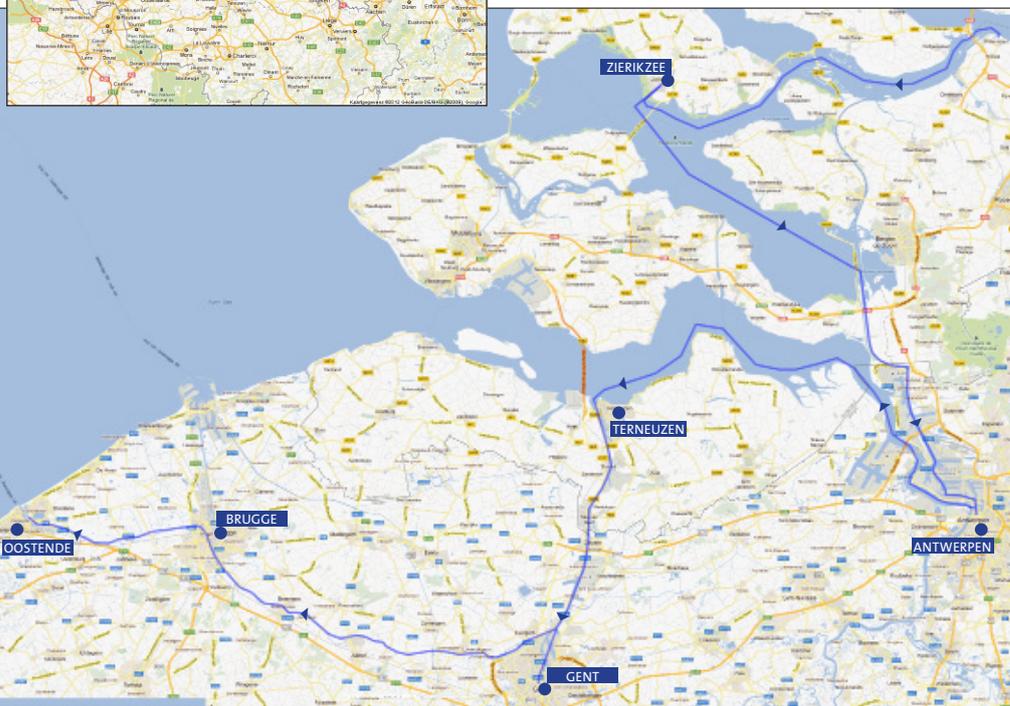


merydok dirigierte von seinem Gummiboot aus alle sehr geordnet zu ihren Liegeplätzen. Dort wurden wir zu unser aller Überraschung mit Musik und Beflagung empfangen, was, wie sich später herausstellte, mit dem Einholen der ersten Heringe dort zu tun hatte.

Wir hatten noch kurz Zeit, Oostende zu erkunden, bevor am Abend das traditionelle Captain's Dinner, das Abschlussdinner also, auf dem Programm stand. Auch Alexander Jonkers und Wim van der Linde waren als Dank für ihren Beitrag zum Gelingen der Reise eingeladen worden. Natürlich ließen wir an diesem Abend unsere Reise Revue passieren und bewerteten unsere Reiseerfahrung: Alle äußerten sich sehr begeistert und voller Lob über den Reiseverlauf bis dorthin. Die Wettervorhersage für den nächsten Tag (Mittwoch) schien nicht gerade günstig für die Weiterfahrt, denn es sollte unbeständig bei einem Westwind der Stärke 4 bis 5 und später sogar zunehmender Windstärke werden. Aus diesem Grund beschloss das Meteorologenteam am Mittwochmorgen, nicht über Westkapelle, sondern über die Westerschelde nach Breskens zu fahren. Ab Breskens fuhren die Teilnehmer auf ihren eigenen Routen weiter, entweder zurück nach Hause oder in Richtung eines anderen Reiseziels.

Insgesamt können wir auf eine sehr gelungene Tour mit tollen Teilnehmern zurückblicken.

Auch dieses Jahr veranstaltet die LOG wieder eine gemeinsame Flottenfahrt. Es geht durch den Osten Belgiens nach Charleville-Mezieres in Nordfrankreich. Die Fahrt beginnt am 15. Mai 2012 im niederländischen Roermond. Mehr Informationen über diese und andere Fahrten und über die Mitgliedschaft in der LOG finden Sie unter: Linssen Owners Group LOG; www.linssen-owners.nl.

**HAFEN:****Yachthafen Willemdok**

Godefriduskaai 99
2000 Antwerpen

Tel: +32 3 231 50 66

GSM +32 495 53 54 55

Fax: +32 3 232 46 01

jaw@pandora.be

51° 14' NB, 4° 24' OL

Portus Ganda

Veermanplein 2, B-9000 Gent
VHF Kanal 19

GSM-Nummer +32 (0)472 - 41 78 43

Yachthafen Brugge - De Coupure

Den Yachthafen erreichen Sie von der Ringfahrt aus durch die Conzett-Brücke.

VHF Kanal 18

GSM +32 (0)479 - 24 63 87

Royal North Sea Yacht Club,**Oostende**

Montgomerykaai 1
B-8400 Oostende

Tel: + 32 (0)59 430694

info@rnscy.be

www.rnscy.be

GASTSTÄTTEN:**Café de Gekroonde Suikerbiet**

Nieuwe Haven 141
4301 DL Zierikzee

Tel: +31 (0)111 - 413 825

www.cafedebiet.nl

info@cafedebiet.nl

Café Leffe

Botermarkt 11, B-9000 Gent

Tel: +32 (0)9 - 225 36 57

Fax: +32 (0)9 - 233 65 19

info@pascalino.com

www.pascalino.com



Text: Jac Linssen; Fotos: Linssen Yachts / Zebra Fotostudio's

EIN TEAKDECK GIBT IHRER YACHT EIN SCHÖNES UND HOCHWERTIGES FINISH, ABER EIN TEAKDECK HAT AUCH **EINDEUTIG PRAKTISCHE VORTEILE.**

EIN NEUES TEAKDECK IST BRAUN. IM VERLAUFE DER ZEIT ERHÄLT DAS TEAKDECK DURCH EINEN NATÜRLICHEN PROZESS SEINE ENDGÜLTIGE FARBE: AUS GOLDBRAUN WIRD EIN NATÜRLICHES SILBERGRAU.

VORTEILE IHRES TEAKDECKS

1 RUTSCHSCHUTZ

Teakholz ist von Natur aus rau, sowohl trocken als auch feucht. Ein Teakdeck erhöht die Sicherheit an Bord und ist unter allen Witterungsverhältnissen rutschfest.

2 TEMPERATUR DES DECKS

Bei hohen Außentemperaturen bleibt ein Teakdeck relativ kühl. Das ist sehr angenehm, wenn Sie barfuß über das Deck laufen.

3 ISOLIERENDE WIRKUNG

Außerdem isoliert ein Teakdeck die Innenräume thermisch.



Konstruktion

Die Formgebung und die Stärke der Teakdeckplatten, die Art der Konstruktion und die Befestigung des Teakdecks auf dem Untergrund haben wesentlichen Einfluss darauf, ob Sie jahrelang Spaß an Ihrem Teakdeck haben. Linssen Yachts verfügt auf diesem Gebiet über einen Schatz an Erfahrung und vermochte daher eine besonders hochwertige Teakdeckkonstruktion zu entwickeln, die ihre Qualität im Laufe der Jahre nachgewiesen hat.

Auf diesem Gebiet hat sich schon oft gezeigt: Billig ist auf die Dauer teurer. Aber wenn man dies entdeckt, ist es meistens schon zu spät...

Pflege Ihres Teakdecks

Damit das Teakdeck in gutem Zustand bleibt, sind folgende Pflegearbeiten zu empfehlen.

Wöchentlich

Spülen Sie das Teakdeck wöchentlich mit normalem Süß- oder Salzwasser ohne Reinigungsmittel ab, um so die Verschmutzung zu verhindern.

Haben Sie Fragen über Wartung und Pflege? Welches Thema sollten wir in der nächsten Ausgabe behandeln? Schicken Sie Ihre Themenvorschläge an info@linsseyachts.com

In der Holzstruktur können sich Algen und Schimmelpilze festsetzen (d.h. das Teakdeck wird grün). Dadurch wird die Struktur rauer.

Bei einer rauerer Struktur ist das Deck empfindlicher für Verschleiß. Dies lässt sich durch eine gründliche Reinigung ein- oder zweimal pro Jahr vermeiden.

Ein- oder zweimal pro Jahr

Beim Reinigen Ihres Teakdecks verfahren Sie wie folgt:

- Stellen Sie in einem Eimer mit warmem Wasser eine Seifenlösung mit 1% Schmierseife her (auch grüne Seife genannt).
- Verwenden Sie eine weiche Bürste. Schrubben Sie unter leichtem Druck auf die Bürste das Deck entweder quer zur Holzrichtung oder mit kreisenden Bewegungen.

Auf diese Weise lassen sich die Verunreinigung gut vom Holz entfernen, ohne dass das Deck darunter leidet.

Neben den oben genannten Pflegearbeiten empfehlen wir Ihnen, das Teakdeck alle 5 Jahre von der Werft kontrollieren zu lassen.

Bei dieser Kontrolle werden das Deck und die Kittnähte auf Beschädigungen geprüft. Im Laufe der Zeit kann an den Kittnähten Verschleiß auftreten. Beschädigte Kittnähte müssen rechtzeitig erneuert werden, damit keine Feuchtigkeit zwischen oder unter die Teakholzplatten gelangen kann.

Was Sie auf jeden Fall beachten müssen:

- 1 Verwenden Sie nie Hochdruckreiniger für das Reinigen Ihres Teakdecks.
Zwar scheint damit das Teakdeck schneller sauber zu werden, aber durch den Hochdruckreiniger werden

die weicheren Holzteilchen aus den Teakdeckplatten gespritzt. Die Holzstruktur wird dann deutlich rauer, sodass sich in Zukunft Verunreinigungen viel leichter im Teakdeck festsetzen können. Darüber hinaus verschleißt das Teakdeck auf diese Weise schneller und wird dünner.

- 2 Benutzen Sie nie eine harte Bürste. Auch mit einer harten Bürste können Sie weichere Holzteilchen aus den Teakdeckplatten herausschrubben.
- 3 Verwenden Sie kein anderes Haushaltreinigungsmittel als Schmierseife und auf keinen Fall ein Abwaschmittel.

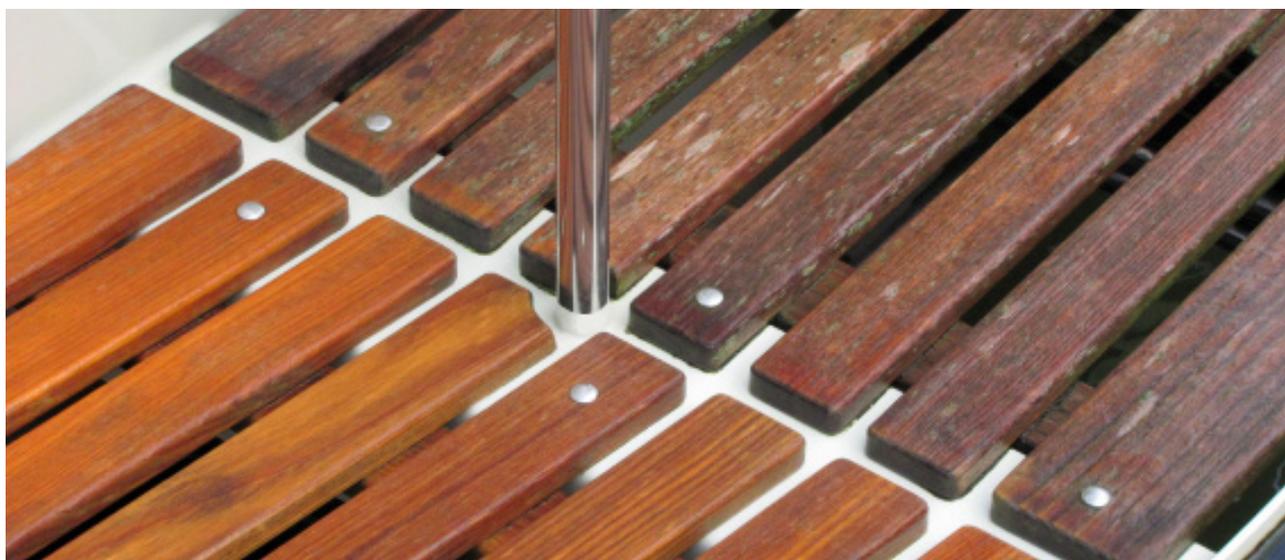
Andere Haushaltreinigungsmittel haben nämlich starke Entfetter, die das Holz und eventuell auch die Kittnähte angreifen.

Zudem sind Abwaschmittel wegen der stark entfettenden Wirkung auch schlecht für die Lackflächen an Bord.

Auch bei „professionellen“ Teakreinigern ist Vorsicht geboten. Diese Reiniger versuchen, dem Teakdeck seine ursprüngliche braune Färbung wiederzugeben, aber das gelingt nur kurzfristig. Nach einiger Zeit wird das Teakdeck wieder silbergrau. Die Wirkung dieser Reiniger wird meist auf der Basis starker Chemikalien erzielt.

Wenn die Reiniger nicht korrekt verwendet werden, also beispielsweise nicht in ausreichender Verdünnung oder ohne gründliches Nachspülen, können diese Art von Reinigern andere Komponenten der Außenhaut beschädigen, etwa Lackflächen oder die Aluminiumprofile ihrer Fenster.

Wenn Sie sich an die oben stehenden Pflegehinweise halten, haben Sie jahrelang Freude an Ihrem Teakdeck.



Seit
Erwin Schuller vom Marine
Service Schuller Wim Houben Watersport BV
übernommen hat, konzentriert sich das
Unternehmen noch mehr auf die Technik.
Erwin Schuller ist dank seiner langjährigen Erfahrung
ein echter Linssen-Spezialist.

Er berät Sie fachkundig bei der Bestellung
Ihrer Linssen-Ersatzteile.

Das ist der Mehrwert von Wim Houben Watersport BV
für Sie als Linssen-Eigner.

Wim Houben Watersport: ein echter Linssen-Spezialist.

Der größte Wasserausstatter
im Südosten der Niederlande.

Ihr Spezialist für
Linssen-Yachts-Teile.

- Lacke nach Linssen-Farbcodes
- Motoren und Ersatzteile
- Elektronik
- Zubehör
- Edelstahlbeschläge
- Linssen Yachts-Teile

Wim Houben Watersport BV

Kloosterstraat 29, NL-6051 JB Maasbracht
Tel: +31 (0)475 - 43 99 43 | Fax: +31 (0)475 - 43 99 44
www.boatequipment.nl | info@boatequipment.nl

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag von 09.00 - 12.00 Uhr und von 13.00 - 18.00 Uhr
Samstag von 09.00 - 15.00 Uhr



Text und Fotos Bertrand Beaujean, Moteur Boat Magazine

BOOTSTRIP ZU DEN KORNATEN

DAS FACETTENREICHE KROATIEN MIT SEINEN UNZÄHLIGEN INSELN BILDET FÜR WASSERSPORTLER EINE GROSSARTIGE KULISSE: IMMER MEHR URLAUBER ENTDECKEN DEN CHARME DIESES LANDES, DAS SO ERSTAUNLICH UNBERÜHRT GEBLIEBEN IST. WIR HABEN AB ZADAR AN BORD EINER PHANTASTISCHEN LINSSEN EINE WOCHEN LANG DAS GEBIET DER KORNATEN (ODER KORNATI-INSELN) MIT EINER FAHRGESCHWINDIGKEIT VON 6 KNOTEN DURCHKREUZT. WIR LEGTEN IN MEHRERER HÄFEN AN UND TATEN ANSONSTEN ALLES, WOZU WIR LUST HATTEN.

Als wir nach einem Zwischenstopp in Zagreb mitten in der Nacht in Zadar landeten, war uns, als hätten wir die Orientierung verloren. Auf dem winzigen Flughafen ist weit und breit nichts von dem Tumult großer internationaler Lufthäfen zu spüren. Schon bei der Ankunft fühlt man, wie mild das Klima hier ist. Bojan Zvanut, der Direktor von Cantal Marine, begrüßte uns beim Verlassen des Flugzeugs persönlich. Im Hafen lag eine große Anzahl Charterschiffe vor Anker, sowohl Segelboote als auch Motoryachten. Nachdem wir uns auf der Linssen 29.9 AC,

die eine Woche lang unser Heim sein sollte, häuslich eingerichtet hatten, legten wir uns in die Kojen – träumend von der schönen Tour, die auf uns wartete. Wir hatten uns für ein nicht allzu umfangreiches Programm entschieden: Hauptziel unserer Reise war, das Land kennen zu lernen. Wir hatten uns vorgenommen, am nächsten Tag den Hafen von Zadar zu verlassen, langsam Richtung Kornaten zu schippern und unterwegs die bekanntesten und malerischsten Häfen und Liegeplätze anzulaufen. Wir wollten nur vormittags fahren, sodass wir nachmittags genügend Zeit haben würden, uns ein wenig umzusehen. >>



Weil wir nur mit einer Geschwindigkeit von 6 bis 7 Knoten fahren wollten, legten wir täglich nur eine relativ kurze Strecke zurück.

Äußerst freundliche Begrüßung

Am nächsten Tag verließen wir am späten Vormittag Zadar und setzten Kurs auf die Nordspitze der Insel Ugljan. Nachdem wir diese umrundet hatten, entdeckten wir einen reizenden Liegeplatz, an dem wir zwei Stunden blieben, eine ausführliche Mahlzeit einnahmen und uns bei einem Bad im Wasser erfrischten. Wir waren ja nur noch eine Stunde Fahrt vom Hafen Veli Iz entfernt, wo wir die erste Nacht verbringen wollten. Das malerische kleine Dorf machte einen stillen und verträumten Eindruck. Wir wurden von einem Hafenmitarbeiter sehr herzlich begrüßt, der uns beim Anlegen half. In dieser Jahreszeit (Anfang Juli) sind noch nicht übermäßig viele Touristen hier und recht wenige Sportboote unterwegs. Das trägt sicher zu der hier herrschenden großen Ruhe und zur Herzlichkeit der Einwohner bei. Den Rest des Tages schlenderten wir zunächst durch den Ort mit seinen steilen Gassen und danach zu einem Kieselstrand, der nahe beim Hafen angelegt worden ist. Unser nächster Zwischenstopp brachte uns in die Bucht von Telascica. Telascica ist ein Nationalpark auf der Insel Dugi Otok, nur fünfzehn Seemeilen von Veli Iz entfernt. Es ist ein wunderschönes und nahezu unversehrtes Naturgebiet. Als wir ankamen, gab es noch viele freie Liegeplätze, aber es sollte nicht lange dauern, bis mehr Schiffe vor Anker gingen, denn die Bucht ist ein bei Wassersportlern sehr beliebtes Ziel. Zu den schönsten Ausflüge auf der Insel gehören ein Besuch des Salzsees Mir, der sich nur wenige Dutzend Meter von der Anlegestelle entfernt hinter einem kleinen Hügel befindet, und die Fahrten im Beiboot, die unseren Kindern großen Spaß machten. Der Tag endete mit einem zauberhaften Sonnenuntergang. Von dem nächtlichen Gewit- >>



LINSSEN MAGAZINE #39



39

ZADAR, EINE GESCHICHTSTRÄCHTIGE STADT

Zadar hat rund 70.000 Einwohner und ist die nördlichste der großen Festungsstädte Dalmatiens. Obwohl sie im Zweiten Weltkrieg sehr gelitten hat, bietet die Innenstadt viele historische Sehenswürdigkeiten. Sie liegt auf einer schmalen, nur für Fußgänger zugänglichen Halbinsel und wird an drei Seiten vom Meer umgeben. Die alte Innenstadt herbergt unzählige Reste ihrer zweitausendjährigen Geschichte. Als Besucher weiß man beinahe nicht, wo anfangen: beim römischen Forum oder bei den prächtigen mittelalterlichen Kirchen. Am eindrucksvollsten ist

vielleicht die Sankt Donatuskirche. Aber auch die Kathedrale der Heiligen Anastasia ist ganz gewiss einen Besuch wert. Dank der zahllosen kleinen Geschäfte und Hotels herrscht sowohl tagsüber als auch nachts viel Betrieb. Eine der Sehenswürdigkeiten der Stadt, die man auf keinen Fall verpassen sollte, ist die 2005 gebaute Meeresorgel. Dieses einzigartige Instrument befindet sich an der Nordspitze der Halbinsel. Die Orgel ist 75 Meter lang und hat 35 Pfeifen, die unter einer steinernen Terrasse angebracht sind. Durch den Wellenrhythmus und die Dünung erzeugt

die Konstruktion willkürliche Klänge, die eine faszinierende Musik ergeben. Zadar ist sehr gut erreichbar. Die Stadt hat einen Flughafen in etwa zehn Kilometer Entfernung vom Zentrum. Croatia Airlines betreibt Linienflüge von bzw. nach praktisch allen großen europäischen Städten. Außerdem gibt es zu den in der Nähe gelegenen großen Inseln nicht nur reguläre Fährverbindungen, sondern es werden auch Schiffsexkursionen in den Nationalpark Kornati-Inseln angeboten.

ter und dem Regenguss war am nächsten Morgen nichts mehr zu spüren.

Mit 6 Knoten Richtung Kornaten

Am nächsten Tag fuhren wir mit unserer Linssen mit 6 Knoten Geschwindigkeit und Autopiloten weiter nach Süden in Richtung Piskera, ins Herz des Kornaten-Archipels. Je südlicher wir kamen, desto trockener wurde die uns umringende Landschaft. Die Vegetation macht immer mehr felsigem Gelände Platz, sodass die Gegend einer Mondlandschaft zu ähneln begann. Auch bei der Ankunft im Hafen von Piskera wurden wir von zwei Hafenmitarbeitern herzlich empfangen, die uns beim Vertäuen des Schiffes behilflich waren. Dieser komfortable Yachthafen bietet zwar sehr guten Service, jedoch stehen täglich nur wenige Stunden Süßwasser und Elektrizität zur Verfügung. Wir mussten sogar warten, bis das Hafenpersonal zu einem vorher festgelegten Zeitpunkt das Stromaggregat startete, weil es außer in diesem Hafen weit und breit kein anderes Aggregat gibt. Auch hier fanden wir einen schönen Strand, wo wir baden konnten. Auch dieser Strand war ein Kieselstrand. Sandstrände

gibt es in Kroatien so gut wie keine, jedenfalls nicht in diesem Gebiet. Wir nutzten den Einkauf in dem kleinen örtlichen Supermarkt, um ein paar regionale Spezialitäten zu probieren, unter anderem Käse und wunderbaren geräucherten Schinken.

Am nächsten Morgen verließen wir den Hafen und setzten wieder Kurs nach Süden. Nach Umfahren der Inselspitze gelangten wir zur Insel Zut, auf der wir den Yachthafen Zut ansteuerten. Der Hafen liegt versteckt ganz hinten in einer tiefen Bucht und besteht eigentlich nur aus einem sehr langen Ponton mit einer Reihe von Liegeplätzen. Wir entschieden uns, ein paar Meter vor der Küste mit dem Achtersteven zum Ufer vor Anker zu gehen. Unser Liegeplatz war sehr idyllisch. Den Rest des Tages verbrachten wir daher mit Sonnenbaden, Schwimmen im glasklaren Wasser und mit einer kleinen Entdeckungstour entlang den benachbarten kleinen Buchten. Dieser phantastische Ort war ebenso wie die vergangenen Liegeplätze sehr authentisch und urwüchsig.

Zwei Tage im Hafen von Preko

Weil wir bei diesem schönen Zwischenstopp weder fri-



Zut



Marina Preko



Veli Iz

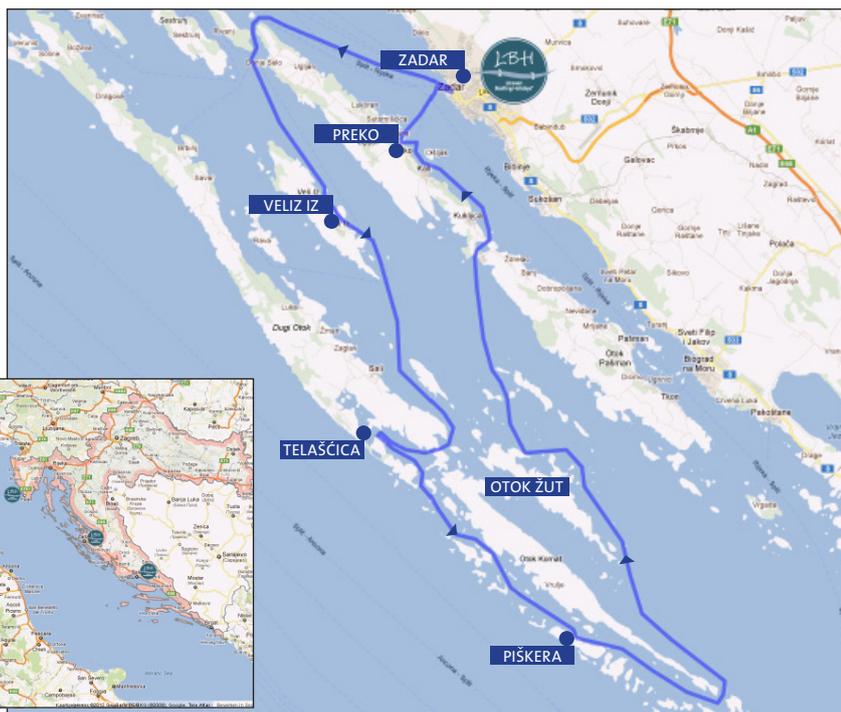


Marina Preko

BOOTSTRIP ZU DEN KORMATEN

sches Wasser aufnehmen noch die Batterie aufladen konnten, fuhren wir weiter nach Preko auf der Insel Ugljan, das Zadar gegenüber liegt, als letzter Halt ein ideales Fahrziel. Wir lernten ein lebendiges Städtchen kennen – ein recht großer Kontrast zu unseren letzten Anlegestellen. In diesem völlig neuen Hafen wird perfekter Service geboten. Die Sanitäreinrichtungen waren blitzsauber, der Badestrand – in nur wenigen Metern Entfernung vom Hafen – ist wunderbar. Vor dem Hafen liegt die kleine Insel Skoljic. Auf ihr gibt es ein Kloster und einen schönen Strand. Weil die Insel frei zugänglich ist, haben wir sie mit dem Beiboot besucht. Wir blieben zwei Nächte in Preko und fuhren danach zurück nach Zadar, wo wir zu unserem großen Bedauern unsere Linsen wieder abgeben mussten.

Unsere Reise nach Kroatien haben wir sehr genossen. Es ist ein großartiges Land, das trotz der vielen Touristen noch recht unberührt ist. Die Entdeckungsreise zu den Kornaten an Bord einer Linssen war ein großes Erlebnis. Das Schiff ist für solche Fahrten bestens geeignet. Mit 6 Knoten pro Stunde von Insel zu Insel tuckern, ist das reine Vergnügen. Wir konnten in aller Ruhe die Landschaft in uns aufnehmen. Sich so viel Zeit für so eine solche Tour zu nehmen, ist – ehrlich gesagt – heutzutage doch ein wirklicher Luxus.



Dankeschön

Wir möchten an dieser Stelle Bojan Zvanut und dem Personal von Cantal Marine herzlich danken, dass sie sich so aufmerksam um uns gekümmert und uns die Linssen 29.9 AC für den Urlaub anvertraut haben. Mit Cantal Marine kann man in Kroatien von mehreren Ausgangshäfen aus auf Fahrt gehen, außer in Zadar auch in Split und Pula. Es können unterschiedliche Linssen-Yachten gemietet werden, von der 29.9AC bis hinauf zur sehr luxuriösen 500 Mark II. Die Preise hängen von der Saison und vom Schiffstyp ab. Für die 29.9 AC müssen Sie ab Ausgangshafen Zadar in der Hochsaison mit ungefähr 2.850 Euro und in der Vor- bzw. Nachsaison mit 1.800 Euro pro Woche rechnen. www.cantal-marine.si

Weitere Informationen:

CANTAL MARINE

Ulica Jožeta Jame 14
SI - 1000 Ljubljana, Slovenia
Tel.: +386 1 510 63 90
Fax: +386 1 510 63 93
Mob. +386 41 407 775
info@cantal-marine.si
www.cantal-marine.si

Charter:

MARINA VERUDA, PULA

(44°50,4' N 13°50,3' E)
Cesta prekomorskih brigada 12,
HR-52100 Pula, Croatia.
www.marina-veruda.hr

MARINA TANKERKOMERC, ZADAR

(44°07,12' N 15°14,0' E)
Ivana Mestrovica 2
HR-23000 Zadar
www.marinazadar.com

ACI MARINA SPLIT

(43°30,1' N 16°26,0' E)
Uvala Baluni bb,
HR- 21000 Split
www.aci-club.hr

LINSSEN GEBRAUCHTYACHTEN: VERTRAUEN SIE DEN MENSCHEN, DIE WISSEN, WAS SIE EINST GEBAUT HABEN!

Seien Sie versichert, egal mit welcher Linssen Sie unserem Hafen besuchen, wir kennen die Geschichte jeder Yacht und unsere Refit-Spezialisten finden selbst zu den Typen aus den ersten Jahren noch zu jedem (technischen) Problem eine Lösung. In jedem Fall machen diese Herren eines immer: Sie geben nur Yachten in die Linssen Brokerage, die auch nach Jahren zu 100% Linssen sind. Dafür verbürgen wir uns mit unserem Namen!

In unserem Portal für Gebrauchtyachten finden Sie ausschließlich Linssen Yachten, geprüft, gewartet und als Collection Yacht auch mit Werft- Garantie! So wie Sie es von einem seriösen Partner erwarten, der das Objekt der Begierde einst gebaut hat!

Dieser umfassende Service macht den entscheidenden Unterschied und schafft beruhigende Sicherheit! Und wo könnte das besser gemacht werden als an dem Ort, an dem alles einmal das Schwimmen lernte? Eben, nur bei uns in Maasbracht.

Die besonderen Privilegien der „Linssen Collection“ im Überblick:

- Linssen Yachts Owners Card
- Linssen-Yachts-Garantieplan (1 Jahr Garantie*)
- hervorragend gewartete Yachten
- vollständige Inspektion durchgeführt
- Lieferung ab Werft - keine Transportkosten
- professionelle Innen- und Außenreinigung
- umfassende Übergabeinspektion
- ausführliche Übergabe und technische Einweisung
- zusätzlicher Support vom After-Sales-Team von Linssen Yachts



(* siehe die Bedingungen im Linssen-Yachts-Garantieplan für Gebrauchtyachten)

WWW.GEBRAUCHTELINSEN.DE

LINSSEN YACHTS B.V.

Brouwersstraat 17, Postbus 7172, NL-6050 AD Maasbracht

Tel. +31(0)475-43 99 99, Fax +31(0)475-43 99 90, info@linssenyachts.com

Finden Sie Ihren Agenten auf: WWW.LINSSENYACHTS.COM/AGENTS

EINE AKTUELLE AUSWAHL VON LINSSEN GEBRAUCHTYACHTEN



DUTCH STURDY 320 AC

Ref. nr. 60.2153.01; Baujahr 1997
10,10 x 3,45 x 1,00 m; 1x Volvo Penta TMD 31 L, 100 PS
€ 165.000,-



GRAND STURDY 380 SEDAN

Ref. nr. 60.2519.02; Baujahr 2006
11,60 x 3,85 x 1,15 m; 1x Vetus Deutz DT44, 114 PS
€ 312.000,-



GRAND STURDY 410 AC

Ref. nr. 60.2306.01; Baujahr 2010
12,55 x 4,20 x 1,35 m; 1x Volvo Penta TAMD 41 H, 145 PS
€ 305.000,-



GRAND STURDY 430 AC

Ref. nr. 60.2541.01; Baujahr 2007
13,50 x 4,30 x 1,35 m; 1x Deutz DT66, 170 PS
€ 490.000,-



GRAND STURDY 470 AC TWIN

Ref. nr. 60.2251.01; Baujahr 2001
14,30 x 4,55 x 1,35 m; 2x Volvo Penta TAMD 41 H, 145 PS
€ 459.000,-



GRAND STURDY 500 VARIOTOP® MARK II

Ref. nr. 60.2460.01; Baujahr 2005
15,75 x 4,88 x 1,35 m; 2x Deutz DT 64, 159 PS
€ 815.000,-



RENT A LINSSEN IN EUROPE

5 COUNTRIES – 20 BASES



WWW.LINSSENBOATINGHOLIDAYS.COM

LINSSEN BOATING HOLIDAYS®

ist der Zusammenschluss europäischer inhabergeführter Charterunternehmen mit einem gemeinsamen Ziel: Linssen Yachten in den schönsten europäischen Wassersportrevieren für Sie bereitzuhalten. Chartern Sie Ihre Linssen in den Niederlanden (Deltaregion und Holländisches Seengebiet), in Belgien (Westflandern und Limburgisches Grenzmaas-Gebiet), in Deutschland (Müritz, Berlin, Havel/Elbe, Flensburg, Lübeck, Rügen, Saar, Mosel, Rhein, Lahn), in

Frankreich (Bourgogne, Canal du Midi, Elsass) oder in Kroatien (Pula, Zadar, Split). Mit den Revierkenntnissen der LBH-Partner werden Sie sachkundig und individuell beraten. Kreieren Sie mit uns Ihren ganz persönlichen Bootstörn. Erleben Sie eine hochwertige und Ihnen vertraute Yacht, genießen Sie besten Service und profitieren Sie als Stammgast von Vorteilen bei LBH.



NIEDERLANDE



www.jachtcharter.com

DEUTSCHLAND



www.freewater.de

Yacht Charter *****
Holiday Tours GmbH

www.saarmoselyachtcharter.de



www.club-und-charter.de



www.5sterne-yachtcharter.de

BELGIEN



www.bboat.be



www.aqua-libra.be

FRANKREICH



www.franceafloat.com

KROATIEN



www.cantal-marine.si